

Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2022/23

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

Bastei Lübbe AG

Köln

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. März 2023	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2022/23	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022/23	Anlage 4
Verbindlichkeitspiegel zum 31. März 2023	Anlage 5
Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/23	Anlage 6
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 7

Bilanz der Bastei Lübbe AG, Köln

zum 31. März 2023

Aktiva

	Stand am 31.3.2023 EUR	Stand am 31.3.2022 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	890.750,00	695.753,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	8.554,00	10.887,00
3. Geleistete Anzahlungen	<u>345.269,40</u>	<u>338.451,24</u>
	<u>1.244.573,40</u>	<u>1.045.091,24</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	92.056,00	174.688,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>592.250,51</u>	<u>678.116,51</u>
	<u>684.306,51</u>	<u>852.804,51</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.109.214,23	12.048.214,23
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	305.312,50	0,00
3. Beteiligungen	92.530,28	92.530,28
4. Sonstige Ausleihungen	<u>45.268,75</u>	<u>65.624,95</u>
	<u>9.552.325,76</u>	<u>12.206.369,46</u>
	<u>11.481.205,67</u>	<u>14.104.265,21</u>
B. Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare		
I. Bestand Autorenhonorare	17.228.037,29	14.373.580,06
II. Geleistete Anzahlungen	<u>5.798.166,28</u>	<u>5.484.027,83</u>
	<u>23.026.203,57</u>	<u>19.857.607,89</u>
C. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	99.000,00	103.000,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	477.704,00	482.000,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	10.531.760,00	9.533.000,00
4. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>5.696,00</u>
	<u>11.108.464,00</u>	<u>10.123.696,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.505.193,76	11.693.464,42
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	606.252,00	361.659,59
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>618.259,54</u>	<u>836.339,63</u>
	<u>13.729.705,30</u>	<u>12.891.463,64</u>
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	<u>216,00</u>	<u>0,00</u>
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	<u>17.136.332,85</u>	<u>15.582.771,40</u>
	<u>41.974.718,15</u>	<u>38.597.931,04</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	<u>1.029.365,03</u>	<u>737.054,39</u>
	<u>77.511.492,42</u>	<u>73.296.858,53</u>

Passiva

	Stand am 31.3.2023 EUR	Stand am 31.3.2022 EUR
A. Eigenkapital		
I. Ausgegebenes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	13.300.000,00	13.300.000,00
2. abzgl. Nennbetrag eigener Anteile	<u>-99.900,00</u>	<u>-99.900,00</u>
	13.200.100,00	13.200.100,00
II. Kapitalrücklage	8.900.000,00	8.900.000,00
III. Gewinnrücklagen	99.900,00	99.900,00
IV. Bilanzgewinn	<u>14.767.861,08</u>	<u>15.688.318,55</u>
	<u>36.967.861,08</u>	<u>37.888.318,55</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	8.002.351,68	5.104.782,34
2. Sonstige Rückstellungen	<u>11.468.472,74</u>	<u>11.865.490,67</u>
	<u>19.470.824,42</u>	<u>16.970.273,01</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.750.000,00	3.750.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	137.167,00	124.500,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.022.847,24	13.581.694,38
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.401,14	3.810,79
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	255,01	142,48
6. Sonstige Verbindlichkeiten	973.106,67	978.119,32
- davon aus Steuern: EUR 364.095,02 (i. V. EUR 313.376,65)		
	<u>20.884.777,06</u>	<u>18.438.266,97</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>188.029,86</u>	<u>0,00</u>
	<u>77.511.492,42</u>	<u>73.296.858,53</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

der Bastei Lübbe AG, Köln

für die Zeit vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023

	2022/23 EUR	2021/22 EUR
1. Umsatzerlöse	91.664.647,27	87.050.400,65
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	994.464,00	1.375.622,15
3. Sonstige betriebliche Erträge	960.672,75	991.376,80
- davon aus der Währungsumrechnung i.S. des § 256a HGB: EUR 29.525,96 (i. V. EUR 29.902,77)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	98.265,00	120.728,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie Autorenhonorare und Abschreibungen auf Autorenhonorare	<u>44.475.776,47</u>	<u>41.979.873,75</u>
	<u>44.574.041,47</u>	<u>42.100.602,48</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	15.069.394,40	14.274.749,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.550.789,17</u>	<u>2.254.241,05</u>
	<u>17.620.183,57</u>	<u>16.528.990,50</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	823.450,84	681.977,46
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.321.904,84	18.547.719,90
- davon aus der Währungsumrechnung i.S. des § 256a HGB: EUR 44.587,51 (i. V. EUR 14.599,15)		
8. Erträge aus Beteiligungen	510.545,37	2.084.848,36
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 471.665,01 (i. V. EUR 2.050.042,59)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	1.485.000,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60.361,12	15.360,80
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 5.312,50 (i. V. EUR 7.625,01)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.939.022,00	7.625,01
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>371.115,91</u>	<u>299.791,99</u>
13. Ergebnis vor Steuern	7.540.971,88	14.835.901,42
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.181.389,35	3.452.972,68
15. Sonstige Steuern	<u>0,00</u>	<u>142.047,14</u>
16. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	4.359.582,53	11.240.881,60
17. Gewinnvortrag	<u>10.408.278,55</u>	<u>4.447.436,95</u>
18. Bilanzgewinn	<u><u>14.767.861,08</u></u>	<u><u>15.688.318,55</u></u>

Anhang der Bastei Lübbe AG, Köln

für das Geschäftsjahr 2022/23

I. Allgemeine Hinweise

Die Bastei Lübbe AG (Amtsgericht Köln, HRB 79249) hat ihren Sitz in der Schanzenstraße 6 - 20, 51063 Köln, Deutschland. Die Bastei Lübbe AG ist ein Medienunternehmen in Form eines Publikumsverlages. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit gibt Bastei Lübbe Bücher, Hörbücher, eBooks und weitere digitale Produkte mit belletristischem und populärwissenschaftlichem Inhalt sowie periodisch erscheinende Zeitschriften in Form von Romanheften heraus. Weiterhin gehört zur Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe die Lizenzierung von Rechten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 3 Satz 2 HGB.

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes angewandt worden.

Darstellung und Gliederung entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden berücksichtigen alle erkennbaren Risiken; sie sind im Einzelnen bei der Erläuterung der Bilanzposten dargestellt.

Die Aufstellung der Bilanz erfordert Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, welche Einfluss auf Ansatz und Bewertung der Vermögenswerte sowie Schulden, ausgewiesene Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums haben.

Den Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt.

Die Bilanzierung und die Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr beibehalten worden.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der Abschreibungen aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022/2023 ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, kumulierte Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren vorgenommen.

Der Geschäfts- und Firmenwert wird über 15 Jahre abgeschrieben, da die Gesellschaft beim Erwerb von einem stabilen Geschäftsfeld ausging. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die erworbenen Geschäftsbereiche durch Marktveränderungen negativ beeinflusst werden (z. B. im Zuge der Digitalisierung). Es liegen derzeit keine Anhaltspunkte über eine Verkürzung der ursprünglich angenommenen Nutzungsdauern vor.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, kumulierte, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Technische Anlagen und Maschinen werden in längstens zehn Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend zwischen drei und fünfzehn Jahren nach der linearen Methode abgeschrieben. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis EUR 800,00 werden am Ende des Jahres voll abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich etwaig notwendiger Abschreibungen bilanziert. Bei dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.939 vorgenommen.

Am 31. März 2023 stellt sich der Beteiligungsbesitz der Gesellschaft wie folgt dar:

in TEUR	Sitz	Beteiligungs- quote	Eigenkapital	Jahres- ergebnis
Anteile an verbundenen Unternehmen				
Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH ¹⁾	Köln	100,00%	271	55
Bastei Ventures GmbH ²⁾	Köln	100,00%	7	-3
Business Hub Berlin UG ³⁾	Berlin	100,00%	332	-718
Moravská Bastei MOBA s.r.o. ⁴⁾	Brünn/ Tschechien	89,76%	2.149	548
CE Community Editions GmbH ⁵⁾	Köln	100,00%	2.319	116
Beteiligungen				
Räder GmbH ⁶⁾	Essen	20,00%	21.264	7.935

1) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. März 2022

2) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

3) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. März 2023

4) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

5) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. März 2023

6) Angaben lt. vorläufigen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und die sonstigen Ausleihungen sind zum Nennwert bilanziert.

Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare

Der Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare betrifft Garantiezahlungen für Manuskripte, für die Bastei Lübbe Verwertungsrechte erworben hat sowie hierauf geleistete Anzahlungen. Autorenhonorare werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die auf die Autorenhonorare geleisteten Anzahlungen sind zum Nominalbetrag bilanziert.

Die aktivierten Autorenhonorare werden um planmäßige Abschreibungen reduziert, die über den voraussichtlichen Zeitraum der Verwertung in Abhängigkeit erwarteter zukünftiger Erlöse ermittelt werden. Diese verwertungsabhängigen Abschreibungsverläufe wurden in diesem Jahr überprüft – eine Anpassung der Verläufe war nicht erforderlich.

Über die planmäßigen Abschreibungen hinaus werden sowohl bei den Autorenhonoraren als auch bei den geleisteten Anzahlungen zusätzliche Abschreibungen vorgenommen, sofern zukünftig kein ausreichender Absatz mehr erwartet wird. Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.223 (i. Vj. TEUR 706) vorgenommen und im Materialaufwand unter der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen und Abschreibungen auf Autorenhonorare ausgewiesen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen im Geschäftsjahr bezogen sich auf den Manuskriptbestand, es ergaben sich Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 112 (i. Vj. TEUR 8) bei den geleisteten Anzahlungen.

Die Auflösung von Einzelwertberichtigungen im Honorarbereich führte zu Erträgen aus Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 457 (im Vj. TEUR 411)

Im Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare erfolgt die Annahme künftiger Verwertungserfolge auf Basis historischer Absatzverläufe. Regelmäßig werden hochpreisige Manuskripte einer

separaten Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen. Grundlage hierfür sind Schätzungen aus dem Vertrieb bezüglich der künftigen Absatzmengen und den darauf basierend errechneten Umsatzerlösen. Der hieraus erwartete Nettoertrag vor Honoraraufwand wird dem Garantiehonorar gegenübergestellt.

Des Weiteren wird im Zusammenhang mit der Prüfung der Werthaltigkeit des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare auf die Nutzung einer DCF (Discounted Cash-Flow)-Methode mit einem von der Restlaufzeit abhängigen WACC (Weighted Average Cost of Capital) zwischen 7,2 % und 7,6 % zurückgegriffen. Die Ermittlung des WACC erfolgt unter Berücksichtigung der Daten einer Gruppe von geeigneten Vergleichsunternehmen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit Anschaffungskosten gem. § 255 Absatz 1 HGB bilanziert. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Der Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen des Segments „Buch“ ist zu Herstellungskosten gem. § 255 Absatz 2 HGB bilanziert. Diese enthalten die Einzelkosten für Material und Druckkosten. Die Gemeinkosten (z. B. Redaktionskosten) sind durch entsprechende Zuschläge auf die Einzelkosten erfasst. Mit Hilfe einer Reichweitenanalyse wurden Überbestände identifiziert und darauf entsprechende Abschläge vorgenommen.

Bei der Identifizierung der Überbestände wird neben den historischen Absatzmengen der letzten Monate auch auf das Alter der jeweiligen Titel (seit Erstveröffentlichungstag) zurückgegriffen. Sofern erforderlich werden bei den Vorräten Gängigkeitsabwertungen vorgenommen.

Die geleisteten Anzahlungen sind zum Nominalbetrag bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nominalwerten angesetzt, wobei auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen neben notwendigen Einzelwertberichtigungen eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen wurde. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenkassamittelkurs zum Stichtag umgerechnet.

Forderungen aus dem physischen Geschäft der Bastei Lübbe AG werden an die Vereinigte Verlagsauslieferung arvato media GmbH (VVA), Gütersloh, im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen veräußert.

Die kreditversicherten Forderungen aus dem Buchbereich werden im Rahmen einer Forderungsankaufvereinbarung an die Vereinigte Verlagsauslieferung arvato media GmbH (VVA), Gütersloh, veräußert. Ziel des Factoring ist die kurzfristige Beschaffung liquider Mittel unter der Berücksichtigung des Risikoübergangs auf den Factor. Zum 31. März 2023 wurden Forderungen in Höhe von TEUR 10.000 (im Vj. TEUR 8.874) von der VVA angekauft.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 0 (im Vj. TEUR 37).

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt wie im Vorjahr EUR 13.300.000,00 und ist eingeteilt in insgesamt 13.300.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00.

Eigene Anteile

Zum Stichtag 31. März 2023 sind unverändert zum Vorjahr 99.900 eigene Aktien im Eigentum der Gesellschaft (entspricht EUR 99.900,00 bzw. 0,75 % am Grundkapital). In Höhe des Nennbetrages der eigenen Anteile wurde eine Rücklage wegen eigener Aktien gebildet.

Kapitalrücklage

Im aktuellen Geschäftsjahr blieb die Kapitalrücklage unverändert.

Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2021/22

Auf Basis des Vorschlags von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zustimmung der Hauptversammlung wurde aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021/2022 in Höhe von 15.688.318,55 EUR ein Betrag in Höhe von 5.280.040,00 EUR als Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet. Bei einem Grundkapital zum 31. März 2022 in Höhe von 13.200.100 Aktien belief sich die Dividende auf 0,40 EUR pro Aktie. Der verbleibende Restbetrag in Höhe von 10.408.278,55 EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten noch nicht veranlagte Steuern in Höhe von TEUR 7.955 (im Vj. TEUR 4.942).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Remissionsrückstellungen in Höhe von TEUR 4.491 (im Vj. TEUR 4.974) für ausgelieferte, aber voraussichtlich zurückgesandte Waren. Die Gesellschaft erteilt den Kunden Gutschriften in Höhe des vollen Rechnungsbetrages. Der Wert der Rückstellung wird unter Zuhilfenahme von durchschnittlichen historischen Rücklieferungsmengen der insgesamt ausgelieferten Waren ermittelt.

Bei Romanheften, die nach dem Verfahren der körperlosen Remission vertrieben werden, erfolgt keine Rücksendung der Waren. Es wird lediglich die entsprechende Gutschrift erteilt.

Die Bilanzposition „Sonstige Rückstellungen“ macht in Summe TEUR 11.468 (im Vj. TEUR 11.866) aus. Neben den bereits erwähnten Remissionen beinhaltet diese Position noch Rückstellungen für Personal in Höhe von TEUR 3.223 (im Vj. TEUR 3.224), Kundenboni, ausstehende Rechnungen und Jahresabschlusskosten. Des Weiteren enthält die Position eine Drohverlustrückstellung für einen schwebenden belastenden Autorenvertrag in Höhe von TEUR 1.100 (im Vj. TEUR 1.250).

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken, soweit sie das abgelaufene Geschäftsjahr 2022/2023 betreffen.

Im Geschäftsjahr besteht mit einem Mitarbeiter ein Altersteilzeit-Modell (ATZ Blockmodell). Danach wird die während der Gesamtdauer des ATZ-Arbeitsverhältnisses anfallende Arbeitszeit so verteilt, dass sie in der ersten Hälfte des ATZ-Arbeitsverhältnisses voll erbracht wird. In der zweiten Hälfte werden die Mitarbeiter bei Weiterzahlung des ATZ-Entgeltes (Arbeitsentgelt für die Altersteilzeit zuzüglich Aufstockung) von der Arbeit freigestellt.

Es existieren zeitgleich Rückdeckungsversicherungen bei einem Lebensversicherungsunternehmen. Die Einzahlungen wurden in der aktiven Phase der ATZ geleistet. In der passiven Phase der ATZ werden die Auszahlungen getätigt. Die Anlage der Vermögenswerte erfolgt im allgemeinen Deckungsstock des Lebensversicherungsunternehmens.

Im Geschäftsjahr wurden Rückstellungen für ATZ in Höhe von TEUR 18 (im Vj. TEUR 130) gebildet. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung beläuft sich auf TEUR 11 (im Vj. TEUR 80).

Der in der Bilanz ausgewiesene Wert stellt den Zeitwert und gleichzeitig die fortgeführten Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherung dar. Dieser wie auch der Rückstellungswert wird mit Hilfe von mathematischen Verfahren im Rahmen eines Gutachtens ermittelt.

Die Vorstandsmitglieder erhalten eine anteilsbasierte Vergütung aus dem mehrjährigen variablen Vergütungsprogramm. Dieses Vergütungsprogramm stellt eine beteiligungsähnliche Komponente dar, welche eine langfristige Zusammenarbeit zwischen der Bastei Lübbe AG und dem Vorstand als Ziel hat. Angaben über die Höhe der variablen Vergütung können dem Vergütungsbericht entnommen werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Virtual Shares wurde mit der Black-Scholes-Formel bestimmt. Dienst- und marktunabhängige Leistungsbedingungen, die mit den Geschäftsvorfällen verbunden sind, wurden bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes nicht berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Fremdwährungsverbindlichkeiten sind, da sie sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr haben, zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten und die bestellten Sicherheiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Latente Steuern

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von immateriellen Vermögensgegenständen und Finanzanlagen ermittelt. Der für die Bewertung grundsätzlich zugrunde zu legende Steuersatz beträgt 32,5 %. Die sich insgesamt ergebenden aktiven latenten Steuern wurden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die Sparten Buch und Romanhefte wie folgt:

in TEUR	2022/2023			2021/2022		
	Buch	Romanhefte	Gesamt	Buch	Romanhefte	Gesamt
Nettoerlöse (abzgl. Remissionen)	86.985	7.196	94.181	81.969	7.095	89.064
Erlösschmälerungen	-2.515	-2	-2.517	-2.014	-	-2.014
Gesamt	84.470	7.194	91.664	79.955	7.095	87.050

Von den gesamten Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2022/2023 entfallen TEUR 21.094 auf das Ausland (im Vj. TEUR 24.131)

Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	489	411
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	237	275
Sachbezüge	124	119
Währungskursgewinne	30	30
Übrige Erträge	81	156
Sonstige betriebliche Erträge	961	991

Periodenfremde Erträge

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 237 (im Vj. TEUR 275) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der anteiligen Auflösung der Drohverlustrückstellung im Bereich des Manuskriptbestandes in Höhe von TEUR 150.

Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält neben den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren auch Aufwendungen für bezogene Leistungen in Form von Honoraraufwendungen und Abschreibungen auf Autorenhonorare sowie Aufwendungen für drucktechnische Leistungen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand betrifft im Wesentlichen Gehälter, Tantiemen sowie Abfindungen für ausgeschiedene Mitarbeiter.

Die sozialen Abgaben enthalten im Wesentlichen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Hinsichtlich der auf die einzelnen Positionen der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen entfallenden Abschreibungsbeträge wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Verwaltung, Vertrieb und Distribution, Werbung, Instandhaltung und Mieten.

Periodenfremde Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 225. Diese betreffen im Wesentlichen Nebenkostenabrechnungen aus Vorjahren.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge betreffen im Geschäftsjahr 2022/2023 ausgeschüttete Gewinne von Beteiligungsunternehmen. Die Erträge enthalten im Wesentlichen die Ausschüttungen des Tochterunternehmens Moravská Bastei MOBA s.r.o. in Höhe von TEUR 472.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Aufwendungen betreffen ausschließlich Abschreibungen auf die 100%-Tochter Business Hub Berlin UG in Höhe von TEUR 2.939.

Zinsertrag

Im Zinsertrag sind TEUR 1 (im Vj. TEUR 4) aus der Aufzinsung von Forderungen enthalten.

V. Angaben zu den sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.03.2023	31.03.2022
Diverse Mietverträge	9.390	7.859
Diverse Leasingverträge	143	444
Diverse Wartungsverträge*	948	794
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	10.481	9.097

*) Die Kosten für die Wartungsverträge werden pro Jahr als fortlaufend und unverändert angenommen

Das Bestellobligo aus Autorenverträgen beträgt, bereinigt um bereits geleistete Anzahlungen, zum Bilanzstichtag TEUR 7.265 (im Vj. TEUR 13.551). Die Zahlungstermine sind abhängig vom Eintritt im jeweiligen Vertrag geregelter Ereignisse, z. B. der Einreichung des Manuskriptes für ein eingekauftes Werk.

VI. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat zugunsten der Tochtergesellschaft Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH eine Patronatserklärung abgegeben. Nach unseren Erkenntnissen können die zugrunde liegenden Verpflichtungen von der betreffenden Gesellschaft in allen Fällen erfüllt werden. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

VII. Sonstige Angaben

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Bastei Lübbe AG unter <https://www.luebbe.com/de/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung> dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Vorstand und Aufsichtsrat haben im Juni 2023 die Erklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Governance Kodex abgegeben.

Beschäftigte

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl betrug:

	2022/2023	2021/2022
Angestellte	269	222

Im Geschäftsjahr 2022/2023 waren von den durchschnittlich 269 Angestellten 24 % (im Vj. 25 %) männlich und 76 % (im Vj. 75 %) weiblich.

Abschlussprüferhonorare

Die im Geschäftsjahr vom Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB erbrachten Leistungen umfassen Abschlussprüfungsleistungen, Steuerberatungsleistungen sowie sonstige Leistungen.

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Prüfung des Jahres- sowie des Konzernabschlusses der Bastei Lübbe AG sowie einbezogener Tochterunternehmen für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Die Steuerberatungsleistungen beziehen sich ausschließlich auf vor dem 1. Januar 2022 beginnende Geschäftsjahre. Dabei handelt es sich insbesondere um die Erstellung der Steuererklärungen der Bastei Lübbe AG für das Geschäftsjahr 2019/20 sowie die Bearbeitung von Anfragen im Rahmen einer steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2014 bis 2019.

Die sonstigen Leistungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für prüfungsbegleitende Bilanzierungsfragen im Geschäftsjahr.

Die quantitativen Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernanhang der Bastei Lübbe AG enthalten.

Organe

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Robert Stein (Aufsichtsratsvorsitzender, bis 14.09.2022), Dipl. Betriebswirt (BA)
 - Herr Stein ist Geschäftsführer der Arcana Capital GmbH, Köln,
 - Geschäftsführer GHP Germany GmbH, Frankfurt
- Carsten Dentler, Bad Homburg (Aufsichtsratsvorsitzender, ab 14.09.2022), Diplom-Kaufmann
 - Herr Dentler ist geschäftsführender Gesellschafter der Palladio Infrastruktur GmbH, Frankfurt am Main,
 - Mitglied des Aufsichtsrates der König & Bauer AG, Würzburg,
 - Mitglied des Aufsichtsrates der Scope Rating SE, Berlin,
 - Mitglied des Aufsichtsrates der Scope Rating KGaA, Berlin.
- Dr. Mirko Caspar, Berlin (stellvertretender Vorsitzender), Diplom-Kaufmann
 - Herr Dr. Caspar ist Co-Vorstandsvorsitzender der Mister Spex SE, Berlin,
 - Gesellschafter der Userlutions GmbH, Berlin,
 - Gesellschafter der Caspar Feld Marketing-Performance GmbH, Berlin.
- Prof. Dr. Friedrich L. Ekey, Köln, Rechtsanwalt
 - Herr Prof. Dr. Ekey ist Partner der Rechtsanwaltssozietät Ekey. Rechtsanwälte für Wirtschaftsrecht, Köln,
 - Honorarprofessor an der Rheinischen Fachhochschule, Köln.

Die ausschließlich fixen Bezüge des Aufsichtsrates sowie ihre Aufteilung für das Geschäftsjahr 2022/23 lauten wie folgt:

Anlage 3 / 11

(TEUR)	2022/2023	2021/2022
Robert Stein, Aufsichtsratsvorsitzender (bis 14.09.2022)	46	100
Carsten Dentler, Aufsichtsratsvorsitzender (ab 14.09.2022)	54	0
Dr. Mirko Caspar	75	75
Prof. Dr. Friedrich L. Ekey	50	50
Gesamt	225	225

Zu Vorstandsmitgliedern der Bastei Lübbe AG wurden bestellt:

- Soheil Dastyari, Hamburg, Vorstandsvorsitzender
- Joachim Herbst, Kleinmachnow, Vorstand Finanzen
- Sandra Dittert, Köln, Vorständin Marketing und Vertrieb
- Simon Decot, Frankfurt am Main, Vorstand Programm

Die Gesamtbezüge des Vorstandes sind in den folgenden Tabellen abgebildet:

(TEUR)	Fest- vergütung		Neben- vergütung		Tantieme kurzfristig		Tantieme langfristig		Gesamt	
	2022/ 2023	2021/ 2022	2022/ 2023	2021/ 2022	2022/ 2023	2021/ 2022	2022/ 2023	2021/ 2022	2022/ 2023	2021/ 2022
Soheil Dastyari	425	35	19	4	57	10	–	–	501	49
Joachim Herbst	270	270	25	25	36	108	-7	62	324	465
Sandra Dittert	210	210	22	22	28	87	81	171	341	490
Simon Decot	200	200	17	17	27	86	75	174	319	477
Gesamt	1.105	715	83	68	148	291	149	407	1.485	1.481

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden aktuellen und ehemaligen Vorstandsmitgliedern Leistungen aus dem LTIP 2020 bis 2023 gewährt. Die Auszahlung erfolgt im Geschäftsjahr 2023/24.

(TEUR)	Fest- vergütung		Neben- vergütung		Tantieme kurzfristig		Tantieme langfristig		Gesamt	
	2022/ 2023	2021/ 2022	2022/ 2023	2021/ 2022	2022/ 2023	2021/ 2022	2022/ 2023	2021/ 2022	2022/ 2023	2021/ 2022
Carel Halff (bis 30.09.2020)	-	-	-	-	-	-	-6	223	-6	223
Klaus Kluge (bis 30.09.2020)	-	-	-	-	-	-	-4	125	-4	125
Ulrich Zimmermann (bis 31.12.2020)	-	-	-	-	-	-	-5	169	-5	169
Gesamt	-	-	-	-	-	-	-15	517	-15	517

Konzernverhältnisse

Die Bastei Lübbe AG, Köln, ist Mutterunternehmen, das als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufstellt. Dieser wird im Bundesanzeiger und im Unternehmensregister (Amtsgericht Köln, HRB 79249) veröffentlicht.

Nach § 20 Abs. 6 AktG und § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlichte Mitteilungen (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)

21.10.2014 - DGAP-PVR: BASTEI LÜBBE AG: VERÖFFENTLICHUNG GEMÄSS § 26 ABS. 1 WPHG MIT DEM ZIEL DER EUROPaweITEN VERBREITUNG

Frau Birgit Lübbe, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 17.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, am 13.10.2014 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 48,87 % (das entspricht 6.500.000 Stimmrechten) betragen hat. 12,78 % der Stimmrechte (das entspricht 1.700.000 Stimmrechten) sind Frau Lübbe gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Dabei werden zugerechnete Stimmrechte über das folgende von Birgit Lübbe kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Lübbe Beteiligungs-GmbH.

Die Lübbe Beteiligungs-GmbH, Köln, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20.04.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, am 16.04.2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

24.10.2014 - DGAP-PVR: BASTEI LÜBBE AG: VERÖFFENTLICHUNG GEMÄSS § 26 ABS. 1 WPHG MIT DEM ZIEL DER EUROPaweITEN VERBREITUNG

Herr Andreas Roggen, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.10.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, am 13.10.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01 % (das entspricht 400.000 Stimmrechten) betragen hat.

24.10.2014 - DGAP-PVR: BASTEI LÜBBE AG: VERÖFFENTLICHUNG GEMÄSS § 26 ABS. 1 WPHG MIT DEM ZIEL DER EUROPaweITEN VERBREITUNG

Frau Eva Meinecke, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, am 13.10.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01 % (das entspricht 400.000 Stimmrechten) betragen hat.

24.10.2014 - DGAP-PVR: BASTEI LÜBBE AG: VERÖFFENTLICHUNG GEMÄSS § 26 ABS. 1 WPHG MIT DEM ZIEL DER EUROPaweITEN VERBREITUNG

Frau Diana Roggen, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, am 13.10.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01 % (das entspricht 400.000 Stimmrechten) betragen hat.

16.09.2015 - DGAP-PVR: BASTEI LÜBBE AG: VERÖFFENTLICHUNG GEMÄSS § 26 ABS. 1 WPHG MIT DEM ZIEL DER EUROPaweITEN VERBREITUNG

Frau Larissa Juliana Zang, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.09.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, am 08.09.2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01 % (das entspricht 400.000 Stimmrechten) betragen hat.

Korrektur der Veröffentlichung vom 03.12.2015

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Bestandsmitteilung nach §41 Abs. 4f WpHG / Freiwillige Konzernbestandsmitteilung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Allianz SE	München, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

26.11.2015

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	9,77%	0,00%	9,77%	13300000
letzte Mitteilung	9,77%	%	%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0		1300000	%	9,77%
Summe	1300000		9,77%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Allianz SE	%	%	%
Allianz Asset Management AG	%	%	%
Allianz Global Investors GmbH	9,77%	%	9,77%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Stimmrechtsmitteilung vom 28.07.2016

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
LAZARD FRERES GESTION S.A.S	Paris, Frankreich

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

21.07.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	3,07%	%	3,07%	13300000
letzte Mitteilung	%	%	%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0	408001		3,07%	%
Summe	408001		3,07%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Stimmrechtsmitteilung vom 15.11.2016

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lütte AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Bestandsmitteilung nach §41 Abs. 4g WpHG / Freiwillige Konzernbestandsmitteilung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Universal Investment GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

09.11.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	3,04%	0 %	3,04%	13300000
letzte Mitteilung	n/a %	n/a %	n/a %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0		403884	%	3,04%
Summe	403884		3,04%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
	%	%	%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Stimmrechtsmitteilung vom 13.02.2017

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Natixis Asset Management	Paris, Frankreich

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

07.02.2017

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	2,998%	%	2,998%	13300000
letzte Mitteilung	3,036%	%	3,036%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0	398678		2,998%	%
Summe	398678		2,998%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Stimmrechtsmitteilung vom 24.05.2017

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund: Konzernbestandsmitteilung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Allianz SE	Frankfurt am Main, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

19.05.2017

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	2,86%	0,00%	2,86%	13300000
letzte Mitteilung	9,77%	0,00%	9,77%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0	0	380000	0,00%	2,86%
Summe	380000		2,86%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Allianz SE	%	%	%
Allianz Asset Management AG	%	%	%
Allianz Global Investors GmbH	%	%	%
Allianz SE	%	%	%
Allianz Deutschland AG	%	%	%
Allianz Lebensversicherungs-AG	%	%	%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Stimmrechtsmitteilung vom 24.05.2017 (Korrektur)

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund: Konzernbestandsmitteilung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Herr Joachim Schmitt	

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

19.05.2017

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	3,73%	0,00%	3,73%	13300000
letzte Mitteilung	n/a%	n/a%	n/a%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt	zugerechnet	direkt	zugerechnet
	(§ 21 WpHG)	(§ 22 WpHG)	(§ 21 WpHG)	(§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0	2500	494249	0,02%	3,71%
Summe	496749		3,73%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Joachim Schmitt	%	%	%
Solventis AG	%	%	%
Solventis Beteiligungen GmbH	%	%	%
Joachim Schmitt	%	%	%
Sigma Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH	%	%	%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Stimmrechtsmitteilung vom 07.01.2020

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund: Konzernbestandsmitteilung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt am Main, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

30.12.2019

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	5,08%	0,00%	5,08%	13.300.000
letzte Mitteilung	5,00%	0,00%	5,00%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0	0,00	665000	%	5,00%
Summe	675.000		5,08%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%

		Summe		%
--	--	--------------	--	---

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Stimmrechtsmitteilung vom 14.09.2020

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Bastei Lübbe AG
Straße, Hausnr.:	Schanzenstraße 6 - 20
PLZ:	51063
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900F1RRY8J20M2I79

2. Grund der Mitteilung

<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Vollmachten zur Ausübung der Stimmrechte auf der HV am 15.09.2020

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Joachim Schmitt
Geburtsdatum: 15.12.1956

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

14.09.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	11,40 %	0,00 %	11,40 %	13300000
letzte Mitteilung	3,73 %	0 %	3,73 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A1X3YY0	22453	1493096	0,17 %	11,23 %
Summe	1515549		11,40 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
<input checked="" type="checkbox"/> Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
-Joachim Schmitt	%	%	%
-Sigma Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH	%	%	%
-Solventis AG	%	%	%
-Solventis Beteiligungen GmbH	11,32 %	%	11,32 %

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung: 15.09.2020

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
4,11 %	%	4,11 %

10. Sonstige Informationen:

--

Datum

14.09.2020

Stimmrechtsmitteilung vom 04.01.2021

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Bastei Lübbe AG
Straße, Hausnr.:	Schanzenstraße 6 - 20
PLZ:	51063
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900F1RRY8J20M2I79

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Rossmann Beteiligungs GmbH Registrierter Sitz, Staat: Burgwedel, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

29.12.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	3,05 %	0,00 %	3,05 %	13300000
letzte Mitteilung	n/a %	n/a %	n/a %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A1X3YY0	406018	0	3,05 %	0,00 %
Summe	406018		3,05 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
Summe				0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

<input checked="" type="checkbox"/>	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

--

Datum

30.12.2020

Stimmrechtsmitteilung vom 08.04.2021

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Bastei Lübbe AG
Straße, Hausnr.:	Schanzenstraße 6 - 20
PLZ:	51063
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900F1RRY8J20M2I79

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Rossmann Beteiligungs GmbH
Registrierter Sitz, Staat: Burgwedel, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

07.04.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	5,09 %	0,00 %	5,09 %	13300000
letzte Mitteilung	3,05 %	0,00 %	3,05 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A1X3YY0	677345	0	5,09 %	0,00 %
Summe	677345		5,09 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
Summe			0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %

				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
-------------	--------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

--

Datum

08.04.2021

Stimmrechtsmitteilung vom 03.08.2021

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Bastei Lübbe AG
Straße, Hausnr.:	Schanzenstraße 6 - 20
PLZ:	51063
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900F1RRY8J20M2I79

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Registrierter Sitz, Staat: Frankfurt am Main, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

29.07.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	4,83 %	0,00 %	4,83 %	13300000
letzte Mitteilung	5,08 %	0,00 %	5,08 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A1X3YY0	0	642461	0,00 %	4,83 %
Summe	642461		4,83 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

<input checked="" type="checkbox"/>	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
<input type="checkbox"/>	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
-------------	--------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG
(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:
Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

--

Datum
03.08.2021

Stimmrechtsmitteilung vom 06.08.2021

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Bastei Lübbe AG
Straße, Hausnr.:	Schanzenstraße 6 - 20
PLZ:	51063
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900F1RRY8J20M2I79

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Joachim Schmitt Geburtsdatum: 15.12.1956
--

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

05.08.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	2,99 %	0,00 %	2,99 %	13300000
letzte Mitteilung	4,11 %	0,00 %	4,11 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A1X3YY0	21653	376178	0,16 %	2,83 %
Summe	397831		2,99 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
		Summe		0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

<input type="checkbox"/>	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
<input checked="" type="checkbox"/>	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
-Joachim Schmitt	%	%	%
-Sigma Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH	%	%	%
-Solventis AG	%	%	%
-Solventis Beteiligungen GmbH	%	%	%

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG
(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:
Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

--

Datum
06.08.2021

Stimmrechtsmitteilung vom 31.08.2021

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Bastei Lübbe AG
Straße, Hausnr.:	Schanzenstraße 6 - 20
PLZ:	51063
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900F1RRY8J20M2I79

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiger Grund: Korrektur einer Mitteilung der Universal-Investment-GmbH, siehe 10.

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Montagu Private Equity LLP Registrierter Sitz, Staat: London, Großbritannien

4. Namen der Aktionäre
mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:
29.07.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	4,83 %	0,00 %	4,83 %	13300000
letzte Mitteilung	n/a %	n/a %	n/a %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen
a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A1X3YY0	0	642461	0,00 %	4,83 %
Summe	642461		4,83 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

<input type="checkbox"/>	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
<input checked="" type="checkbox"/>	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Montagu Private Equity LLP	%	%	%
MLLP Holdings Ltd.	%	%	%
MPE (General Partner V) Ltd.	%	%	%
MPE (GP V) LP	%	%	%
Alpha LuxCo 1 SARL	%	%	%
Alpha LuxCo 2 SARL	%	%	%
Universal- Beteiligungs- und Servicegesellschaft mbH	%	%	%
Universal-Investment-Gesellschaft mbH	4,83 %	%	%
-	%	%	%
Montagu Private Equity LLP	%	%	%
MLLP Holdings Ltd.	%	%	%
Montagu V Nominees Ltd.	%	%	%
Alpha LuxCo 1 SARL	%	%	%
Alpha LuxCo 2 SARL	%	%	%
Universal- Beteiligungs- und Servicegesellschaft mbH	%	%	%
Universal-Investment-Gesellschaft mbH	4,83 %	%	%

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG
(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:
Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Mit dieser und parallelen Korrektur-Meldungen wird bzgl. der jeweils zuletzt abgegebenen Meldungen der Universal Investment-Gesellschaft mbH die Stellung der Meldepflichtigen als oberstes Mutterunternehmen der Universal-Gruppe nach § 35 Abs. 1 WpHG seit 2017 nachgezogen. Weitere Erläuterungen und alle betroffenen Meldungen finden sich auf: www.universal-investment.com/de/stimmrechtsmitteilungen

Datum
31.08.2021

Stimmrechtsmitteilung vom 01.09.2021

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Bastei Lübbe AG
Straße, Hausnr.:	Schanzenstraße 6 - 20
PLZ:	51063
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900F1RRY8J20M2I79

2. Grund der Mitteilung

<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiger Grund: Wegfall der Zurechnung von Tochterunternehmen durch Abgabe einer Unabhängigkeitserklärung nach § 35 WpHG, siehe 10

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Montagu Private Equity LLP
Registrierter Sitz, Staat: London, Großbritannien

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:

19.08.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	0,00 %	0,00 %	0,00 %	13300000
letzte Mitteilung	4,83 %	0,00 %	4,83 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)

DE000A1X3YY0	0	0	0,00 %	0,00 %
Summe	0		0,00 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
		Summe		0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

<input checked="" type="checkbox"/>	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
<input type="checkbox"/>	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Auf Grund der Abgabe von Unabhängigkeitserklärungen sind der Montagu-Gruppe seit dem 19.08.2021 keine Stimmrechte mehr von der Universal-Gruppe zuzurechnen. Die Bestände der Universal-Gruppe haben sich nicht in schwellenrelevanter Weise geändert. Die melde relevanten Bestände der Universal-Investment GmbH zum 19.08.2021 betragen: 4,83%/0%/4,83%.

Datum

01.09.2021

Stimmrechtsmitteilung vom 26.11.2021

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Bastei Lütte AG
Straße, Hausnr.:	Schanzenstraße 6 - 20
PLZ:	51063
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900F1RRY8J20M2179

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Rossmann Beteiligungs GmbH
 Registrierter Sitz, Staat: Burgwedel, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:

23.11.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	10,03 %	0,00 %	10,03 %	13300000
letzte Mitteilung	5,09 %	0,00 %	5,09 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A1X3YY0	1334173	0	10,03 %	0,00 %
Summe	1334173		10,03 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
Summe			0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
Summe				0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

<input checked="" type="checkbox"/> Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Datum

26.11.2021

Stimmrechtsmitteilung vom 23.12.2021

Die Rossmann Beteiligungs GmbH nimmt Bezug auf ihre Stimmrechtsmitteilung vom 26.11.2021.

Im Hinblick auf § 43 WpHG teilt die Rossmann Beteiligungs GmbH der Bastei Lübbe AG daher mit:

- Bei den Investitionen der Rossmann Beteiligungs GmbH handelt es sich um eine langfristige Investition zur Erzielung von Handelsgewinnen.
- Die Rossmann Beteiligungs GmbH beabsichtigt, innerhalb der nächsten zwölf Monate durch Erwerb von Aktien weitere Stimmrechte zu erlangen. Dabei ist jedoch nicht geplant, die Schwelle von 30 % der Stimmrechte und damit die Kontrolle im Sinne von § 29 WpÜG zu erreichen.
- Eine Einflussnahme auf die Besetzung des Aufsichtsrats strebt die Rossmann Beteiligungs GmbH derzeit nicht an. Eine Einflussnahme auf die Besetzung des Vorstands strebt die Rossmann Beteiligungs GmbH nicht an.
- Eine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Bastei Lübbe AG, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik, wird von der Rossmann Beteiligungs GmbH nicht angestrebt.
- Der Erwerb der Stimmrechte der Rossmann Beteiligungs GmbH wurde aus Eigenmitteln finanziert.

Stimmrechtsmitteilung vom 11.03.2022

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Bastei Lübbe AG
Straße, Hausnr.:	Schanzenstraße 6 - 20
PLZ:	51063
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900F1RRY8J20M2I79

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Rossmann Beteiligungs GmbH Registrierter Sitz, Staat: Burgwedel, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

10.03.2022

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	15,14 %	0,00 %	15,14 %	133000000
letzte Mitteilung	10,03 %	0,00 %	10,03 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A1X3YY0	2013664	0	15,14 %	0,00 %
Summe	2013664		15,14 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

<input checked="" type="checkbox"/>	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
<input type="checkbox"/>	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Datum

11.03.2022

Nachtragsbericht

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die für die Bastei Lübbe AG von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Gesellschaft führen könnten.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022/2023 in Höhe von 14.767.861,08 EUR einen Betrag in Höhe von 2.112.016,00 EUR auf die 13.200.100 Aktien des Grundkapitals zum 31. März 2023 an die Aktionäre als Dividende, entsprechend 0,16 EUR pro Aktie, auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von 12.655.845,08 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, 3. Juli 2023

Bastei Lübbe AG

Der Vorstand

Soheil Dastyari

Joachim Herbst

Sandra Dittert

Simon Decot

Entwicklung des Anlagevermögens der Bastei Lübbe AG, Köln

im Geschäftsjahr 2022/23

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.4.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.3.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.914.456,23	355.752,11	0,00	77.361,84	8.347.570,18
2. Geschäfts- oder Firmenwert	622.050,00	0,00	0,00	0,00	622.050,00
3. Geleistete Anzahlungen	338.451,24	84.180,00	0,00	-77.361,84	345.269,40
	<u>8.874.957,47</u>	<u>439.932,11</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>9.314.889,58</u>
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.601.571,76	19.519,77	0,00	0,00	1.621.091,53
Technische Anlagen und Maschinen	38.174,42	0,00	0,00	0,00	38.174,42
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.547.114,57	394.983,12	11.947,44	0,00	3.930.150,25
	<u>5.186.860,75</u>	<u>414.502,89</u>	<u>11.947,44</u>	<u>0,00</u>	<u>5.589.416,20</u>
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.048.214,23	0,00	0,00	0,00	12.048.214,23
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	305.312,50	0,00	0,00	305.312,50
3. Beteiligungen	92.530,28	0,00	0,00	0,00	92.530,28
4. Sonstige Ausleihungen	65.624,95	45.268,75	65.624,95	0,00	45.268,75
	<u>12.206.369,46</u>	<u>350.581,25</u>	<u>65.624,95</u>	<u>0,00</u>	<u>12.491.325,76</u>
	<u>26.268.187,68</u>	<u>1.205.016,25</u>	<u>77.572,39</u>	<u>0,00</u>	<u>27.395.631,54</u>

Anlage 4

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
Stand am 1.4.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.3.2023 EUR	Stand am 31.3.2023 EUR	Stand am 31.3.2022 EUR
7.218.703,23	238.116,95	0,00	0,00	7.456.820,18	890.750,00	695.753,00
611.163,00	2.333,00	0,00	0,00	613.496,00	8.554,00	10.887,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	345.269,40	338.451,24
<u>7.829.866,23</u>	<u>240.449,95</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>8.070.316,18</u>	<u>1.244.573,40</u>	<u>1.045.091,24</u>
1.426.883,76	102.151,77	0,00	0,00	1.529.035,53	92.056,00	174.688,00
38.174,42	0,00	0,00	0,00	38.174,42	0,00	0,00
<u>2.868.998,06</u>	<u>480.849,12</u>	<u>11.947,44</u>	<u>0,00</u>	<u>3.337.899,74</u>	<u>592.250,51</u>	<u>678.116,51</u>
<u>4.334.056,24</u>	<u>583.000,89</u>	<u>11.947,44</u>	<u>0,00</u>	<u>4.905.109,69</u>	<u>684.306,51</u>	<u>852.804,51</u>
0,00	2.939.000,00	0,00	0,00	2.939.000,00	9.109.214,23	12.048.214,23
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	305.312,50	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	92.530,28	92.530,28
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.268,75	65.624,95
<u>0,00</u>	<u>2.939.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.939.000,00</u>	<u>9.552.325,76</u>	<u>12.206.369,46</u>
<u>12.163.922,47</u>	<u>3.762.450,84</u>	<u>11.947,44</u>	<u>0,00</u>	<u>15.914.425,87</u>	<u>11.481.205,67</u>	<u>14.104.265,21</u>

Verbindlichkeitspiegel der Bastel Lübbe AG, Köln

zum 31. März 2023

	Gesamtbetrag EUR	Erwartete Restlaufzeiten			gesichert	
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	Art der Sicherung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>(im Vorjahr)</i>	2.750.000,00 <i>(3.750.000,00)</i>	1.000.000,00 <i>(1.000.000,00)</i>	1.750.000,00 <i>(2.750.000,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	2.750.000,00 <i>(3.750.000,00)</i>	ZES / Pfandrechte ZES / Pfandrechte
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen <i>(im Vorjahr)</i>	137.167,00 <i>(124.500,00)</i>	116.500,00 <i>(64.500,00)</i>	20.667,00 <i>(60.000,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>(im Vorjahr)</i>	17.022.847,24 <i>(13.581.694,38)</i>	14.123.981,38 <i>(13.230.371,11)</i>	2.898.865,86 <i>(351.323,27)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>(im Vorjahr)</i>	1.401,14 <i>(3.810,79)</i>	1.401,14 <i>(3.810,79)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>(im Vorjahr)</i>	255,01 <i>(142,48)</i>	255,01 <i>(142,48)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>		
Sonstige Verbindlichkeiten <i>(im Vorjahr)</i>	973.106,67 <i>(978.119,32)</i>	973.106,67 <i>(978.119,32)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>		
	20.884.777,06 <i>(18.438.266,97)</i>	16.215.244,20 <i>(15.276.943,70)</i>	4.669.532,86 <i>(3.161.323,27)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	2.750.000,00 <i>(3.750.000,00)</i>	

Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht

Unternehmensprofil

Geschäftsmodell des Konzerns

Die Bastei Lübbe AG ist ein deutscher Publikumsverlag mit Hauptsitz in Köln, der sich auf die Herausgabe von Büchern, Hörbüchern und eBooks in verschiedenen, sich ergänzenden Zielgruppen spezialisiert hat und mittels 14 Verlagsmarken mit belletristischen und populärwissenschaftlichen Inhalten am Markt erfolgreich ist. Die Lizenzierung von Rechten gehört ebenfalls zur Geschäftstätigkeit des Unternehmens.

Bastei Lübbe unterteilt seine Geschäftstätigkeit in die Segmente „Buch“ und „Romanhefte“. Das Segment „Buch“ beinhaltet sämtliche Print-, Audio- und eBook-Produkte der Bastei Lübbe AG, die unter den Verlagsmarken Lübbe, Lübbe Life, Quadriga, Eichborn, Baumhaus, ONE, LYX, LYX.audio, beHEARTBEAT, beTHRILLED sowie Lübbe Audio vertrieben werden. Zudem werden die tschechische Beteiligung Moravská Bastei MOBA s.r.o. (im Folgenden „Moba“) sowie die Beteiligungen Business Hub Berlin UG („smarticular“) und CE Community Editions GmbH („Community Editions“) dem Segment „Buch“ zugeordnet. Sowohl bei Community Editions als auch bei smarticular handelt es sich um community-getriebene Geschäftsmodelle. Während Community Editions vor allem Bücher von erfolgreichen Influencerinnen und Influencern verlegt, bietet smarticular mit Unterstützung der generisch aufgebauten Online-Community Bücher und Produkte zum Thema Nachhaltigkeit an.

Das Geschäftsmodell des Konzerns besteht in der Entwicklung von Inhalten in Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren, im Einkauf von Rechten, in der Lektorierung der Inhalte, der Bedienung der marktgängigen physischen und digitalen Ausspielkanäle sowie der kunden- und leserzentrierten Vermarktung. Die Absatzmärkte befinden sich im Wesentlichen im DACH-Raum. Bei der Herstellung der physischen Produkte arbeitet Bastei Lübbe mit verschiedenen Druckereien in Deutschland und der EU zusammen. Die wesentlichen Einsatzfaktoren für die Durchführung der Geschäftstätigkeit sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns sowie die für den Druck benötigten Rohstoffe.

Im Segment „Romanhefte“ sorgen unverändert Klassiker wie „Der Bergdoktor“, „Jerry Cotton“, „Geisterjäger John Sinclair“ und die Western des Kultautors G. F. Unger für jährliche Auflagen in Millionenhöhe. Die erfolgreiche Tradition des Unternehmens im Bereich „Romanhefte“ ist seit 1953 ungebrochen.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Zum 31. März 2023 hält die Bastei Lübbe AG Anteile an folgenden nicht vollkonsolidierten Gesellschaften:

▪ Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH, Köln	100 %
▪ Bastei Ventures GmbH, Köln	100 %
▪ Räder GmbH, Essen	20 %
▪ diverse Pressegrossisten	2-5 %

Oben genannte Tochterunternehmen, an denen die Bastei Lübbe AG 100 % der Anteile hält, werden nicht konsolidiert, da sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Ziele und Strategien

Bastei Lübbe steht als deutscher Publikumsverlag für Medieninhalte, die unterhalten, inspirieren sowie informieren und dabei konsequent an den Bedürfnissen der Leserinnen und Leser ausgerichtet sind. Im Rahmen dessen eignen wir uns die Mechanismen der modernen, digital geprägten Welt als Unternehmen an und nutzen dies zum vorteilsgebenden Bestandteil unseres wirtschaftlichen Handelns. Dazu gehört – wo möglich und sinnvoll – mit den Mitteln moderner, digitaler Endkundenkommunikation rund um unsere Verlagsmarken Communities zu bilden. Diese Communities verbinden Nutzerinnen und Nutzer, die sich zu einem Label dazugehörig fühlen, sich über die sozialen Medien finden und austauschen, Veranstaltungen besuchen, mitfeiern, Input liefern, kaufen und empfehlen. Dadurch ist eine effektive und effiziente Markenkommunikation möglich, es entsteht sowohl ein geldwerter, vertrieblicher Pull-Effekt, als auch eine Positiv-Dynamik, die im besten Fall organisches Wachstum erzeugt.

Das breite Markenportfolio erlaubt dabei verschiedene Zielgruppen passgenau zu bedienen und ermöglicht eine differenzierte, risikodiversifizierende Aufstellung der Verlagsgruppe. Im Bereich Kinder- und Jugendbuch mit unserem Label Baumhaus und dem Jugendbuch-Label ONE erscheint unter anderem die weltweit erfolgreichste Kinderbuchserie „Gregs Tagebuch“. Mit LYX haben wir ein Imprint aufgebaut, welches in 2022/2023 im Bereich New Adult, begleitet durch eine außergewöhnlich hohe Markenbindung der Community und damit verbunden einer hohen Sichtbarkeit, zum Beispiel bei Booktok, eine deutliche Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr erzielen konnte. In der Belletristik erscheinen unter der Marke Lübbe Weltbestsellerautoren wie Ken Follett, Dan Brown und das Autorenduo Dirk Rossmann und Ralf Hoppe. Mit Eichborn sind wir im Bereich der gehobenen literarischen Unterhaltung mit nationalen und internationalen Autorinnen und Autoren platziert. Damit decken wir im erzählerischen Feld ein breites Spektrum ab.

Mit dem Label Quadriga intensivieren wir im Bereich Sachbuch die Auseinandersetzung mit relevanten und pointierten Stimmen zur gesellschaftlichen und politischen Debatte. Unser Tochterunternehmen smarticular wurde in 2022/2023 mit stärkerem Fokus auf das eCommerce-Geschäft und der damit einhergehenden Neugewichtung des Markenauftritts neu ausgerichtet. Dabei werden wir weiterhin mit Unterstützung und unter Einbezug der organisch aufgebauten Online-Community Inhalte zum Zukunftsthema Nachhaltigkeit veröffentlichen und im eCommerce die produktaffinen Interessen der Community berücksichtigen und monetarisieren. Das Tochterunternehmen Community Editions ist im Influencer-Buchgeschäft sehr erfolgreich und steht für die zeitgemäße Fortentwicklung der community-getriebenen Geschäftsmodelle im Bastei Lübbe-Konzern.

Unter Lübbe Audio und LYX.audio verwerten wir erfolgreich eigene sowie lizenzierte Inhalte in Hörformaten bei unverändert attraktiven Wachstumsraten im Streaming und Download-Geschäft. Die auf den eBook-Markt ausgerichteten Digital-only-Imprints beTHRILLED und beHEARTBEAT entwickeln wir weiter und legen dabei einen Schwerpunkt auf die Entwicklung von seriellen Inhalten. Bastei Lübbe erreichte im Geschäftsjahr 2022/2023 erneut einen im Vergleich zur Branche überdurchschnittlichen digitalen Umsatzanteil von rund 32 % (Vorjahr 32 %).

Vor diesem Hintergrund ist die Basis unserer kurz- und mittelfristigen Strategie:

- Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung durch den Ausbau digitaler Medienprodukte, zusätzlicher Vertriebswege und Kundentouchpoints sowie durch die Implementierung digitaler Prozesse.
- In Vermarktung und Programmarbeit suchen wir eine enge Anbindung an unsere Leserinnen und Leser und entwickeln Communities (insbesondere LYX, ONE, Community Editions, smarticular) und zielgruppengenaue digitale Vermarktungsmaßnahmen.
- Vor allem mittels des digitalen Austausches verstehen wir unsere Leserinnen und Leser zunehmend besser und sind in der Lage, deren Wünsche und Lebenswelten in Inhalte umzusetzen, die sie begeistern und fesseln. Daraus streben wir nicht nur die Entwicklung neuer Buchprodukte, sondern auch zusätzlicher buchaffiner Sortimente an.
- Mit einem breiten und vielfältigen Handelspartnernetzwerk erreichen wir unsere Zielgruppen sowohl in stationären als auch auf Online-Kanälen.

- Wir konzipieren gemeinsam mit unseren Autorinnen und Autoren passgenau die Inhalte für unsere Zielgruppen und unterhalten und entwickeln daneben ein enges Netzwerk im Rechtsmarkt.
- Wir streben sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum an und richten uns dabei an den Steuerungskennzahlen Umsatz und EBIT aus.

Unternehmenssteuerung

Organe

Als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht verfügt die Bastei Lübbe AG über eine duale Führungs- und Aufsichtsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand besteht aus den vier Mitgliedern Soheil Dastyari (Vorstandsvorsitzender), Simon Decot (Vorstand Programm), Sandra Dittert (Vorständin Marketing und Vertrieb) und Joachim Herbst (Finanzvorstand). Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat. Die Berichte haben im Wesentlichen die Geschäftspolitik und die Strategien sowie die laufende Geschäftstätigkeit zum Inhalt. Der Aufsichtsrat wird über alle Vorkommnisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Zukunft des Bastei Lübbe-Konzerns haben könnten, unterrichtet.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Gesellschaften. Die drei Mitglieder des Aufsichtsrats repräsentieren die Aktionäre. Die Aktionärsvertreter werden im Rahmen der Hauptversammlung gewählt. Der Aufsichtsrat besteht seit der Hauptversammlung am 14. September 2022 aus den drei Mitgliedern Carsten Dentler (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Dr. Mirko Alexander Caspar (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Prof. Dr. Friedrich L. Ekey. Vom 01. April 2022 bis zu seinem Ausscheiden mit der Hauptversammlung am 14. September 2022 hatte Robert Stein das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden inne.

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Das übergeordnete Ziel von Bastei Lübbe besteht in der kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswertes durch Wachstum und Fokussierung auf Geschäftsfelder, die attraktive Wachstumschancen und eine Verbesserung bzw. Stabilisierung der Ertragskraft bieten.

Zur Unternehmenssteuerung bedienen sich der Vorstand und der Aufsichtsrat diverser Maßnahmen. Grundlage der strategischen Unternehmensplanung ist eine jährlich aktualisierte Dreijahresplanung mit Gewinn- und Verlustrechnung sowie Investitions- und Liquiditätsplanung. Für das jeweils auf den Planungsprozess folgende Geschäftsjahr wird neben der Top-down-Zieldefinition bottom-up eine mengen- und wertmäßige Umsatzplanung erstellt und verabschiedet. Durch eine tägliche Umsatzanalyse sowie eine monatliche GuV-Soll-Ist-Abweichungsanalyse und daraus abgeleitete Forecast-Szenarien, bezogen auf Gesamtumsätze, Segmentumsätze und Ergebnisse, wird das Unternehmen in Hinblick auf unsere wirtschaftlichen Ziele gesteuert.

Bei Bastei Lübbe stehen folgende finanzielle Leistungsindikatoren für die Unternehmenssteuerung im Vordergrund (jeweils im Vergleich von Ist, Soll (Plan) und Vorjahr):

- Entwicklung Umsatz und EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) auf Konzernebene
- Entwicklung Umsatz und EBIT der Segmente

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, wie Mitarbeiterzahl oder gesellschaftliches Engagement, werden nicht zur Steuerung von Bastei Lübbe verwendet, da keine quantifizierbaren Aussagen zu Wirkungszusammenhängen getroffen werden können.

Forschung und Entwicklung

Die Bastei Lübbe AG betreibt keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne. Gleichwohl entwickeln wir unter Erkennung und Einbezug der Bedürfnisse unserer potenziellen Leserinnen und Leser Inhalte, die wir auf allen Ausspielkanälen zur Verfügung stellen. Wir ergänzen damit das erfolgreiche „Push-Geschäft“ eines Verlages um „Pull-orientierte“ Inhalte. So beziehen wir beispielsweise die Lebenswelten und Interessen unserer mehr als 132.000 LYX-Followerinnen und Followern auf Instagram in die Programmplanung mit ein. Ebenso werden bei smarticular nachhaltige Themen in der Online-Community erprobt und entwickelt. Daneben bieten wir in innovativen Strukturen Digital-Only-Inhalte über unsere Label beHEARTBEAT, beTHRILLED und LYX an. Auch diese Maßnahmen führen dazu, dass sich unser Verlagshaus im Verlagsvergleich einen überdurchschnittlichen digitalen Umsatzanteil erarbeiten konnte. Daneben setzt sich der Konzern kontinuierlich mit neuesten technologischen Trends auseinander. Insbesondere die Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI) kann in unterschiedlichen Bereichen einen Mehrwert liefern, so zum Beispiel in der Auflagensteuerung oder im automatisierten Management von Autorenverträgen. Bei diesen Themen arbeitet der Bastei Lübbe-Konzern mit renommierten Technologiepartnern und Forschungseinrichtungen zusammen.

Mitarbeiterschaft

Zum Ende des Berichtsjahres beschäftigte der Bastei Lübbe-Konzern 321 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern per 31. März 2022.

Aus- und Weiterbildung

Die Grundlage für den Erfolg unseres Konzerns bilden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein besonderes Augenmerk liegt daher darauf, sie fachlich und persönlich zu fördern und weiterzuentwickeln. Dazu gehört auch der Austausch und die Information untereinander, zu deren Förderung wir das neue Bastei Lübbe Intranet entwickelt und umgesetzt sowie diverse Austauschformate vor Ort, wie etwa den monatlichen Stand Up oder das Mitarbeiterfrühstück mit dem Vorstand ergänzt haben. Generell möchten wir unsere Mitarbeitenden bestmöglich dabei unterstützen, ihren aktuellen und zukünftigen Aufgaben zu begegnen. Dafür stimmen wir die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen gemeinsam mit ihnen ab und bieten zielgruppengerechte, interne und externe Schulungen in verschiedensten Themenfeldern an. Die Förderung der Verwendung von Tools, wie beispielsweise Microsoft Teams und OneNote, zur Digitalisierung unserer Arbeit und der Förderung kollaborativer Zusammenarbeit, ist uns ein wichtiges Anliegen.

Unser Fokus lag in diesem Geschäftsjahr weiterhin darauf, unsere Führungskräfte und unsere Führungskultur, die auf dem Empowerment-Gedanken beruht, weiterzuentwickeln und im Konzern zu verankern. Durch interdisziplinäre Führungskräfteworkshops wurde die Führungskompetenz unserer Führungskräfte weiter geschärft und die Zusammenarbeit in unserer Matrixorganisation optimiert. Dieses speziell auf unsere Führungskräfte ausgerichtete Konzept wird von einem erfahrenen Coach begleitet; die entsprechenden Programme werden fortgeführt.

Mithilfe von verschiedenen Ausbildungskonzepten schaffen wir es, buch- und digitalaffine Talente für unser Haus zu gewinnen. Wir bieten mit unseren Ausbildungsberufen, Volontariaten und Werkstudententätigkeiten vielfältige Einstiegsmöglichkeiten in die Verlagsarbeit und schaffen es so, intern qualifizierte Nachwuchskräfte auszubilden. Im Berichtsjahr haben wir zusätzlich ein sich gezielt an High-Potentials richtendes Media Management Trainee-Programm konzipiert und mit den ersten beiden Trainees gestartet.

In den vergangenen Jahren sind unsere Auszubildenden und wir als Ausbildungsbetrieb regelmäßig von der IHK für unsere Ausbildung und Ausbildungsergebnisse ausgezeichnet worden. Wir unterstützen darüber hinaus auch berufsbegleitende Studiengänge in Form einer finanziellen Beteiligung und in Form von Sonderurlaub.

Familienfreundlichkeit und weitere Benefits

Die Vereinbarkeit von persönlichen und beruflichen Lebenssituationen nahm in diesem Geschäftsjahr erneut einen großen Stellenwert im Rahmen unserer Personalentwicklung ein.

Als familienfreundlicher Arbeitgeber unterstützen wir in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner unsere Mitarbeitenden mit kostenfreien Beratungs- und Vermittlungsleistungen in den Bereichen Kinderbetreuung und -erziehung sowie Pflege von Angehörigen. Im Bereich der Kinderbetreuung bieten wir zudem vom Unternehmen geförderte Belegplätze an und unterstützen bei der Suche nach freien Kita-Plätzen. In Verbindung mit unterschiedlichen Teilzeitarbeitsmodellen ermöglicht dies einen frühzeitigeren und gut planbaren beruflichen Wiedereinstieg.

Außerdem bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedene weitere Benefits an, wie u. a. eine Unterstützung zur betrieblichen Altersvorsorge, vermögenswirksame Leistungen, einen Essens- und Fahrtkostenzuschuss, freie und vergünstigte Buchbestellungen, ausgewählte Fitness- und Sportaktivitäten, Massagen sowie wöchentliche Obstkörbe und kostenlosen Kaffee.

Gesellschaftliches Engagement

Als Publikumsverlag sind wir uns unserer hohen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Mit unseren Romanheften, Büchern, eBooks und Hörbüchern erreichen wir jährlich viele Millionen Leserinnen und Leser. Wir begrüßen es außerordentlich, dass unsere Geschichten und Erzählungen eine große Bandbreite unserer Gesellschaft erreichen und damit einen wichtigen Beitrag zur Bildungs- und Leseförderung leisten. Die von uns verbreiteten Inhalte wirken sich auf die Meinungsbildung der Leserinnen und Leser aus. Bei der Auswahl unseres Programms sind wir uns unserer Verantwortung für jeden einzelnen Titel bewusst. Insbesondere mit unserem Sachbuch-Programm versuchen wir gesellschaftliche und politische Diskussionen anzustoßen und zu begleiten. Der Konzern unterstützt daneben regelmäßig zu gegebenen Anlässen entsprechende Organisationen mit angemessenen Spenden und Projekten.

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2022 um 3,4 % gewachsen, während die Inflation ein globales Niveau von 8,7 % verzeichnete.¹ Die Lage ist angesichts der Turbulenzen im Finanzsektor, der hohen Inflation, der anhaltenden Auswirkungen der russischen Invasion in der Ukraine und der dreijährigen COVID-Krise herausfordernd. Dennoch betrug die Wachstumsrate der Wirtschaft im Euroraum im Jahr 2022 nach vorläufigen Schätzungen der EU-Kommission 3,5 %, während die Inflationsrate in der EU 9,2 % erreichte.² In Deutschland verzeichnete das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) ein Wachstum von 1,9 % im Vergleich zum Vorjahr und erreichte somit, trotz hoher Energiekosten und weiterhin gestörter Lieferketten für Rohstoffe und Materialien, ein solides Niveau.³ Auch im Bereich Papier bestanden nach wie vor Knappheiten, was sich in Form von starken Anstiegen bei den Beschaffungspreisen bemerkbar machte.⁴ Auf der Nachfrageseite waren die privaten Konsumausgaben im Jahr 2022 die wichtigste Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen preisbereinigt um 4,6 % im Vergleich zum Vorjahr und erreichten damit fast das Vorkrisenniveau von 2019. Grund hierfür waren Nachholeffekte im Zuge der Aufhebung fast aller Corona-Schutzmaßnahmen im Frühjahr 2022 sowie ein robuster Arbeitsmarkt.⁵ Die Erwerbslosenquote lag Ende 2022 in Deutschland bei 2,8 % (Dezember 2021: 3,0 %).⁶ Die Arbeitslosigkeit im Euroraum sank im Vergleich zum Jahresendwert 2021 um 0,3 %-Punkte und erreichte ein Niveau von 6,7 %.⁷

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte in Deutschland waren 2022 geprägt von Nachholeffekten und der gestiegenen Inflation. Infolge der anziehenden Teuerungsrate lagen die Konsumausgaben preisbereinigt um 3,4 % unter denen des Vorjahres.⁸

Wachstum BIP gegenüber Vorquartal (%)	Q2 2022	Q3 2022	Q4 2022	Q1 2023
Euroraum	0,9	0,4	-0,1	0,1
Deutschland	0,1	0,5	-0,5	0,0
Österreich	2,1	0,1	0,0	-0,3
Luxemburg	-0,3	1,5	-3,8	-
Schweiz	0,3	0,2	0,0	-
Tschechien	0,3	-0,3	-0,4	0,1

Quelle: Eurostat (saison- und kalenderbereinigt), Stand: 16. Mai 2023

Der Bastei Lübbe-Konzern erwirtschaftete den weitaus überwiegenden Teil der Umsatzerlöse in Deutschland. Der übrige Anteil an den Umsatzerlösen wurde im Wesentlichen in Österreich, in der Schweiz, in Luxemburg und in Tschechien erzielt. Die verlegerischen Produkte des Konzerns stehen in Konkurrenz zu zahlreichen anderen Konsumgütern und sind damit auch abhängig von der Konsumneigung der Verbraucher. Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen sind also insofern von Bedeutung für den Geschäftsverlauf der Verlagsgruppe, da sich daraus Auswirkungen auf das Konsumverhalten bzw. auf die Nachfrage nach den Produkten des Konzerns ableiten.

Insgesamt bewegte sich Bastei Lübbe auch im vergangenen Geschäftsjahr in einem volatilen und schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld, mit spürbaren Einflüssen auf das Konsumverhalten der potenziellen Kundinnen und Kunden der Verlage.

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>

² https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-forecast-and-surveys/economic-forecasts/winter-2023-economic-forecast-eu-economy-set-avoid-recession-headwinds-persist_en

³ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html

⁴ <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/buchbranche-papiermangel-pandemie-1.5616916>

⁵ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html

⁶ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_040_132.html

⁷ <https://ec.europa.eu/eurostat/cache/infographs/economy/ecotrends/index.html?&lang=de&indicator=unemployment>

⁸ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/03/PD23_106_811.html

Branchenumfeld in den Segmenten der Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe

Das herausfordernde gesamtwirtschaftliche Umfeld machte sich 2022 auch in der Buchbranche bemerkbar. Beschaffungsengpässe, steigende Produktions- und Energiekosten sowie die anziehenden Inflationsraten sorgten für ein schwaches Branchenumfeld. Der Umsatz lag in den zentralen Vertriebswegen (Sortimentsbuchhandel, eCommerce inkl. Amazon, Bahnhofsbuchhandel, Kauf-/Warenhäuser, Elektro- und Drogeriemärkte) gemäß den Verlautbarungen des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels um 2,1 % unter den Vorjahreswerten. Im Geschäftsjahr zuvor stieg der Umsatz im Vergleich zu 2020 um 3,5 %. Der stationäre Buchhandel, der 2021 unter monatelangen Ladenschließungen gelitten hatte, konnte sein Vor-Pandemie-Niveau im Jahr 2022 noch nicht wieder erreichen, hat aber Umsätze zurückgewonnen. Der stationäre Handel schloss 2022 mit einem Umsatzplus von 4,8 % gegenüber 2021 ab. Über alle Vertriebskanäle hinweg erreichte die Belletristik ein Umsatzwachstum von 4,3 % im Vergleich zu 2021. Das Segment der Kinder- und Jugendbücher verzeichnete einen Rückgang von 3,3 % gegenüber dem Vorjahr. Die Umsätze in dem Segment lagen aber aufgrund hoher Zuwächse in den Vorjahren immer noch deutlich über dem Vor-Pandemie-Niveau. Alle anderen relevanten Warengruppen, wie Sachbücher und Ratgeber, haben 2022 Einbußen verzeichnet.^{9 10}

Der eBook-Markt hat das Niveau, das in dem Wachstumsschub während der Corona-Pandemie entstanden war, im abgelaufenen Jahr weitgehend halten können. Der Umsatz mit eBooks auf dem Publikumsmarkt lag 2022 mit -0,2 % leicht unter dem Wert des Jahres 2021. Mit 37,3 Millionen verkauften Exemplaren ging der Absatz um 1,9 % zurück (2021: 38,0 Millionen). 2022 erwarben 3,0 Millionen Menschen eBooks, das sind 9,6 % weniger als im Vorjahr (2021: 3,4 Millionen). Allerdings stiegen die Ausgaben pro Käufer um 10,4 % auf 80,31 Euro und es wurden 8,5 % mehr kostenpflichtige eBooks pro Kopf heruntergeladen. Da die Zahl der Käufer aber deutlich abnahm, blieben Umsatz und Absatz hinter dem Vorjahr zurück.¹¹ Insgesamt wurden 6,0 % aller Umsätze am Publikumsbuchmarkt mit eBooks erwirtschaftet. Im Jahr 2022 entfielen 87,0 % der Umsätze am Publikumsbuchmarkt auf belletristische Titel.¹²

Hörbücher erfreuen sich in Deutschland weiterhin großer Beliebtheit, sie sind im Bereich der Audioinhalte das Lieblingsmedium der Deutschen, noch vor Hörspielen und Podcasts. Laut dem Audible Compass 2022 haben 42 % aller Deutschen in den zurückliegenden 12 Monaten mindestens ein Hörbuch, Hörspiel oder Podcast gehört. 36 % konsumieren mindestens einmal im Monat Audio-Inhalte. Bei den unter 30-Jährigen nutzen 68 % regelmäßig Audio-Inhalte. 64 % der Deutschen konsumieren Audio-Inhalte zu Hause, aber auch unterwegs (49 %). Eine internationale Umfrage von 14.000 Verbrauchern zwischen 18 und 65 Jahren zeigt, dass 75 % der Hörbuchnutzer weltweit auch affine Leser sind. Regelmäßige Nutzer von Audio-Inhalten verfügen laut der Umfrage zudem über ein höheres Bildungsniveau als der Bevölkerungsdurchschnitt. 50 % der Hörer haben ein abgeschlossenes Studium, 48 % der Hörer verfügen über ein hohes (2.500 Euro bis 3.500 Euro) bis sehr hohes monatliches Haushaltsnettoeinkommen (über 3.500 Euro).¹³

Hingegen ist der Audio-Umsatz im stationären Buchhandel weiter rückläufig, was auf die deutlich abnehmende Nutzung von physischen Hörbüchern zurückzuführen ist. Seit Anfang 2021 ist der Umsatz nahezu jeden Monat im Vergleich zum Vorjahresmonat gesunken.¹⁴ Kumuliert liegen physische Hörbücher 2022 deutlich unter dem Ergebnis des Vorjahres (minus 24,8 %).¹⁵ Die Verschiebung im Formate-Mix hin zu Streaming- und Downloadformaten setzt sich fort.

Der deutsche Pressegroßhandel hat das Jahr 2022 im Handel von Presseprodukten, unter anderem Romanhefte, mit einem Umsatzverlust von 7,0 % abgeschlossen. Insgesamt ging der Umsatz des Pressegroßhandels im Jahr 2022 von 1,69 Mrd. Euro auf 1,57 Mrd. Euro zurück. Der Umsatz mit dem Kernsortiment Presse verringerte sich um 8,3 %. Der gesamte Absatz an Zeitungen, Zeitschriften und pressenahen Non-Press-Produkten reduzierte sich gleichzeitig um

⁹ <https://www.boersenverein.de/presse/pressemitteilungen/detailseite/buchmarkt-bilanz-2022-kaufzurueckhaltung-zeigt-sich-auch-bei-buechern/>

¹⁰ https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14%5buid%5d=2274&tx_boev_pi14%5bbackend_layout%5d=pagets__newsletter

¹¹ <https://www.boersenverein.de/presse/pressemitteilungen/detailseite/e-book-markt-waechst-2022-nicht-weiter/>

¹² <https://www.boersenverein.de/markt-daten/marktforschung/e-books/> (E-Book in Deutschland:2022 – Präsentation (PDF))

¹³ <https://magazin.audible.de/audible-compass-2022>

¹⁴ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/183138/umfrage/umsatzentwicklung-von-hoerbuechern-im-buchhandel-monatszahlen/>

¹⁵ https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14%5buid%5d=2274&tx_boev_pi14%5bbackend_layout%5d=pagets__newsletter

11,2 % auf 1.005 Mio. Exemplare. Auch die Konsolidierung im Pressegroßhandel setzte sich weiter fort. Die Anzahl von Presseverkaufsstellen sank im Vergleich zum Vorjahr von 89.212 auf 85.768 Einzelhandelsstandorte.¹⁶

Im Bereich Hardcover Belletristik belegte Bastei Lübbe mit einem Marktanteil von 4,4 % (Vorjahr: 5,1 %) laut Media Control im Kalenderjahr 2022 den 5. Platz unter den deutschen Publikumsverlagen. Im Bereich Paperback konnte Bastei Lübbe im Verlagsvergleich mit einem Marktanteil von rund 23,3 % (Vorjahr: 18,2 %) seinen Vorsprung ausbauen und lag erneut auf Platz 1. Im Bereich Taschenbuch Belletristik belegte Bastei Lübbe mit einem Marktanteil von 5,9 % (Vorjahr: 6,0 %) im Verlagsvergleich den 7. Platz. Auch im Programmbereich Kinderbuch (bis elf Jahre) sowie Audio physisch gehörte Bastei Lübbe mit Marktanteilen von 4,5 % (Vorjahr: 5,2 %) bzw. 5,1 % (Vorjahr: 6,0 %) jeweils zu den Top-7 bzw. Top-6 -Publikumsverlagen in Deutschland.¹⁷ Das Branchenumfeld, das weiterhin durch eine zunehmende Digitalisierung gekennzeichnet ist, stufen wir unverändert als neutral bis herausfordernd ein.

Geschäftsverlauf und Ertragslage des Konzerns

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

Die Umsatzerlöse im Buchmarkt zeigten sich im Kalenderjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr 2021 mit -2,1 % leicht schwächer. Für Bastei Lübbe aber zeigte sich das Geschäftsjahr 2022/2023 vor allem umsatzseitig, trotz der gesamtwirtschaftlichen Lage, positiv. Den Risiken aus den makroökonomischen Verwerfungen, hier vor allem die Auswirkungen der hohen Inflationsrate und der daraus resultierenden Konsumzurückhaltung, konnte der Bastei Lübbe-Konzern, maßgeblich beeinflusst durch den außerordentlichen Erfolg des Community-Modells LYX, erfolgreich begegnen. Sehr erfreulich zeigte sich insofern die Entwicklung der Umsatzerlöse, die mit 100,0 Mio. Euro deutlich über den Vorjahreswerten in Höhe von 94,5 Mio. Euro und über der prognostizierten Bandbreite von 90 bis 95 Mio. Euro lagen. Dies war vor allem dem erfreulichen Verlauf des 4. Quartals im Geschäftsjahr 2022/2023 mit Umsätzen in Höhe von 26,6 Mio. Euro (Vorjahresquartal 20,1 Mio. Euro) geschuldet. Der Geschäftsverlauf von smarticular war im Berichtsjahr hingegen nicht zufriedenstellend und hatte wesentliche Einmal-Effekte auf das Konzernergebnis. Sowohl das operative EBIT bei smarticular in Höhe von -1,0 Mio. Euro (Vorjahr -0,1 Mio. Euro) als auch die Wertminderungen auf die bilanziellen Vermögenswerte einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwertes (1,7 Mio. Euro) in Höhe von 2,7 Mio. Euro trugen im Konzern wesentlich zum Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahr und den geplanten Werten bei. Insgesamt erreichte der Bastei Lübbe-Konzern ein EBIT in Höhe von 7,2 Mio. Euro, welches deutlich unter dem EBIT des Vorjahres von 14,7 Mio. Euro liegt. Sowohl das EBIT des Vorjahres als auch das des Berichtsjahres waren geprägt von Sondereffekten¹⁸. Bereinigt um diese Sondereffekte verringerte sich das EBIT um 2,2 Mio. Euro von 12,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 9,9 Mio. Euro im Berichtsjahr, wovon 0,9 Mio. Euro auf den vorgenannten Ergebnisrückgang bei smarticular zurückzuführen sind. Daneben resultierte der Rückgang im EBIT vor allem aus den gestiegenen Druck- und Papierkosten. Das EBIT des Berichtsjahres liegt mit 7,2 Mio. Euro deutlich unter der ursprünglichen Prognose von 9,5 bis 10,5 Mio. Euro, jedoch leicht über der angepassten Prognose¹⁹ von 6,0 bis 7,0 Mio. Euro.

Das Segment „Buch“ konnte mit einem Umsatzwert von 92,8 Mio. Euro das Vorjahr (87,4 Mio. Euro) mit 5,4 Mio. Euro um 6,2 % übertreffen. Im Wesentlichen zeigten sich die Umsatzsteigerungen von LYX und Lübbe Audio dafür verantwortlich. Sehr erfreulich ist, dass der im Verlagsbereich überproportionale digitale Anteil an den Umsatzerlösen mit 31,7 Mio. Euro (Vorjahr 29,9 Mio. Euro) auf 32 % (Vorjahr 32 %) stabilisiert werden konnte. Der Umsatzanteil der community-getriebenen Geschäftsmodelle erhöhte sich maßgeblich, vor allem aufgrund der Erfolge der Verlagsmarke LYX, von 24 % im Vorjahr auf nun 33 %. Das EBIT des Berichtsjahres im Segment „Buch“ lag mit 7,0 Mio. Euro aus den vorgenannten Gründen wesentlich unter dem Vorjahresniveau von 13,9 Mio. Euro.

Das Segment „Romanhefte“ erwies sich umsatzseitig, trotz des sich fortsetzenden Rückgangs der Presseverkaufsstellen, als sehr stabil und konnte mit einem Umsatz von 7,2 Mio. Euro die Vorjahreswerte (Vorjahr: 7,1 Mio. Euro) sogar leicht übertreffen. Allerdings zeigte sich das EBIT, aufgrund der in diesem Bereich

¹⁶ https://www.pressegrrosso.de/fileadmin/user_upload/Presse-Grosso_in_Zahlen/Presse-Grosso_in_Zahlen_2022.pdf

¹⁷ Eigene Berechnungen auf Basis von Media-Control-Zahlen

¹⁸ Sondereffekte im GJ 22/23: Wertminderung auf den Firmenwert smarticular und weitere Vermögenswerte von 2,7 Mio. Euro; Sondereffekte im GJ21/22: außerordentlich Beteiligungserträge Räder von 1,2 Mio. Euro und Wertaufholung wertgemindertes Darlehen gegenüber der ehemaligen Beteiligung Daedalic Entertainment GmbH von 1,4 Mio. Euro

¹⁹ Siehe Ad-hoc Meldung vom 04. November 2022

überproportionalen Preissteigerungen im Bereich Druck- und Papier, mit 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) deutlich rückläufig.

Wie auch in den Vorjahren spiegelt der operative Cashflow in Höhe von 10,4 Mio. Euro (Vorjahr 12,8 Mio. Euro) die ertragsstarken und, gegenüber den belastenden makroökonomischen Einflüssen, im Wesentlichen resilienten Geschäftsmodelle, wider. Das Nettofinanzvermögen (Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) erhöhte sich dementsprechend von 14,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 16,7 Mio. Euro zum 31. März 2023. Dabei wurden im September 2022 Dividendenzahlungen in Höhe 5,3 Mio. Euro ausgeschüttet und ein Akquisitionsdarlehen im Berichtsjahr um weitere 1,0 Mio. Euro zurückgeführt.

Ertragslage

Bastei Lübbe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022/2023 Konzernumsatzerlöse in Höhe von 100,0 Mio. Euro nach 94,5 Mio. Euro im Vorjahr. Der Anstieg in Höhe von 5,5 Mio. Euro (5,8 %) resultierte im Wesentlichen aus dem Umsatzwachstum im Segment „Buch“ (5,4 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr), wobei das New Adult Label LYX mit 63 % ein überproportionales Wachstum zum Vorjahr verzeichnen konnte. Weiterhin sehr erfreulich zeigten sich auch die Umsätze im Bereich Audio, die im digitalen Bereich um 14 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden konnten sowie die Lizenzerlöse, welche um 21 % über dem Vorjahr lagen.

Die Bestandserhöhung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen betrug im Geschäftsjahr 2022/2023 1,3 Mio. Euro gegenüber 1,2 Mio. Euro im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 0,9 Mio. Euro gegenüber 1,3 Mio. Euro im Vorjahr. Im Berichtsjahr beinhaltete die Position vor allem Auflösungen von Einzelwertberichtigungen auf vorausgezahlte Autorenhonorare von 0,5 Mio. Euro. Im Vorjahr resultierten die Erträge im Wesentlichen aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen und Verbindlichkeiten in Höhe von zusammen 0,8 Mio. Euro.

Der Materialaufwand lag mit 50,8 Mio. Euro im Berichtsjahr um 3,6 Mio. Euro über dem Vorjahr (47,1 Mio. Euro), was neben den gestiegenen Umsatzwerten im Wesentlichen auf höhere Druck- und Papierkosten zurückzuführen ist. Diese führten im Vergleich zum Vorjahr zu einer Erhöhung der Materialaufwandsquote um 0,9 %-Punkten.

Der Personalaufwand erhöhte sich von 18,7 Mio. Euro auf 20,2 Mio. Euro. Die an den Tarif²⁰ angelehnte Erhöhung der Gehälter bei der Bastei Lübbe AG um 1,8 % zum 1. April 2022, sowie der planmäßige Personalaufbau, vor allem zur Gewinnung digitaler Kompetenzen waren die wesentlichen Gründe für den Anstieg der Personalkosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr leicht um 2,1 Mio. Euro von 16,5 Mio. Euro auf 18,6 Mio. Euro. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren Vertriebs- und Werbekosten.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich von 2,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 5,4 Mio. Euro im Berichtsjahr. Der Anstieg erklärt sich vor allem aus den erfolgten Wertberichtigungen auf die bilanziellen Vermögenswerte bei smarticular in Höhe von 2,7 Mio. Euro. Im Betrag enthalten sind daneben Abschreibungen auf Nutzungsrechte von Leasinggegenständen in Höhe von 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro).

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) reduzierte sich damit im Geschäftsjahr 2022/2023 auf 7,2 Mio. Euro nach 14,7 Mio. Euro im Vorjahr. Dementsprechend ist ein Rückgang der EBIT-Marge auf 7,2 % (Vorjahr 15,5 %) zu verzeichnen. Im Vorjahr waren im EBIT außerordentliche Beteiligungserträge von der Räder GmbH in Höhe von 1,2 Mio. Euro sowie Zuschreibungen auf ein wertgemindertes Darlehen an Daedalic in Höhe von 1,4 Mio. Euro enthalten. Um diese beiden Effekte bereinigt, betrug das Vorjahres-EBIT im Konzern 12,1 Mio. Euro. Im Vergleich mit dem insofern bereinigten Vorjahres-EBIT betrug der Rückgang im Berichtsjahr 4,9 Mio. Euro, wovon sich 2,7 Mio. Euro aus der Wertminderung auf die bilanziellen Vermögenswerte und 0,9 Mio. Euro auf den Ergebnisminderungsbeitrag, jeweils bei smarticular, erklären. Daneben resultierte der EBIT-Rückgang, trotz eines Umsatzanstiegs von 5,8 %, aus der erhöhten

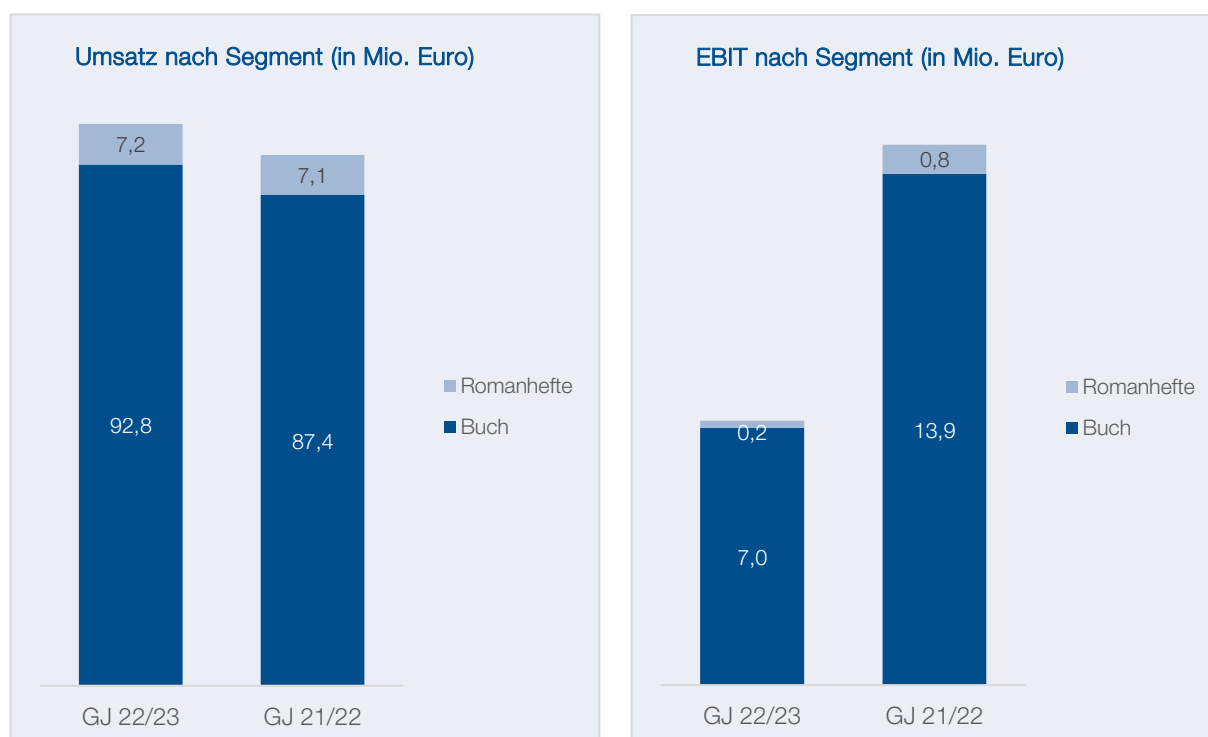
²⁰ Tarifvertrag des Arbeitgeberverbands der Verlage und Buchhandlungen in Nordrhein-Westfalen e.V.

Materialaufwandsquote, die im Wesentlichen den gestiegenen Kosten für Druck und Papier geschuldet war, sowie den um 1,5 Mio. Euro erhöhten Personalkosten. Ohne die Wertminderung auf die Vermögenswerte bei smarticular in Höhe von 2,7 Mio. Euro ergäbe sich ein bereinigtes operatives EBIT in Höhe von 9,9 Mio. Euro und mithin eine, angesichts der massiven makroökonomischen Verwerfungen, zufriedenstellende EBIT-Marge von 9,9 %.

Das übrige Finanzergebnis in Höhe von -0,4 Mio. Euro hat sich gegenüber dem Vorjahr (-0,2 Mio. Euro) um 0,2 Mio. Euro verschlechtert. Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern beträgt im Berichtsjahr 6,8 Mio. Euro (Vorjahr 14,8 Mio. Euro). Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern in Höhe von 2,8 Mio. Euro (Vorjahr: 3,8 Mio. Euro) ergibt sich ein Konzernperiodenergebnis von 4,0 Mio. Euro (Vorjahr: 11,0 Mio. Euro), welches mit 3,9 Mio. Euro (Vorjahr: 11,0 Mio. Euro) auf die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG entfällt.

Das Ergebnis pro Aktie beträgt 0,30 Euro nach 0,83 Euro im Vorjahr.

Geschäftsverlauf der Segmente



Der Umsatz im Segment „Buch“ konnte von 87,4 Mio. Euro auf 92,8 Mio. Euro gesteigert werden. Somit lag der Umsatz des Segments oberhalb der ursprünglichen Bandbreite der Prognose von 83 bis 88 Mio. Euro. Hierzu trug vor allem der Erfolg des Community-getriebenen New Adult Labels LYX bei, dessen Umsatz sich gegenüber dem Vorjahr um rund 63 % verbesserte. Im Bereich Audio ist es erneut gelungen, trotz des anhaltenden Umsatzrückgangs mit physischen Hörbuch-CD's (im Berichtsjahr -0,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr), den Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr um 9,4 % zu steigern. Der Anstieg ist auf die außerordentlich erfolgreiche Vermarktung der Download- und Streaming-Inhalte zurückzuführen. Die Umsätze im Digitalen Programm konnten gegenüber dem Vorjahr um 7,2 % verbessert werden. In den Bereichen Eichborn, Sachbuch sowie Kinder- und Jugendbuch konnten die Vorjahresumsätze nicht bestätigt werden. Daneben waren die Umsatzerlöse der Beteiligung Community Editions im Berichtsjahr erstmalig vollständig enthalten, nachdem im Vorjahr die erstmalige Konsolidierung zum 1. August 2021 erfolgte. Daraus ergibt sich ein Effekt in den Umsatzerlösen von rund 1,4 Mio. Euro.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Buchsegmentes betrug 7,0 Mio. Euro (Vorjahr 13,9 Mio. Euro). Hier sind in der Vorjahresbetrachtung die beiden erwähnten Sondereffekte der Ausschüttung der Räder GmbH in Höhe von 1,2 Mio.

Euro und der ertragswirksamen Rückzahlung des Darlehens durch Daedalic in Höhe von 1,4 Mio. Euro zu berücksichtigen, welche beide dem Segment „Buch“ zugeordnet wurden. Das Ergebnis des Berichtsjahres war durch die unbefriedigende, wirtschaftliche, Entwicklung bei smarticular und den daraus resultierenden Wertberichtigungen insgesamt mit 3,6 Mio. Euro negativ beeinflusst. Ohne die Abschreibung in Höhe von 2,7 Mio. Euro beträgt das operative Ergebnis des Segmentes „Buch“ 9,7 Mio. Euro und bewegt sich damit innerhalb der ursprünglichen Prognose von 9,0 bis 10,0 Mio. Euro.

Das Segment „Romanhefte“ erzielte einen Umsatz von 7,2 Mio. Euro gegenüber 7,1 Mio. Euro im Vorjahr. Damit lag der Umsatz leicht oberhalb der Prognose von rund 7 Mio. Euro. Dies ist aufgrund des weiteren Rückgangs der Anzahl der Verkaufsstellen positiv zu bewerten. Das Segment-EBIT reduzierte sich allerdings von 0,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 0,2 Mio. Euro im Berichtsjahr. Prognostiziert war ein EBIT von 0,8 Mio. Euro. Dies resultierte vor allem aus den gegenüber dem Vorjahr in diesem Marktsegment überproportional gestiegenen Druck- und Papierkosten.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanz- und Kapitalmanagements

Ziele

Die Finanzierungsstrategie des Bastei Lübbe-Konzerns verfolgt die folgenden Ziele:

- langfristige Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes
- Sicherung der Liquidität und der finanziellen Flexibilität
- Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken

Folgende Kennzahlen sind dabei im Rahmen des Finanz- und Kapitalmanagements von besonderer Bedeutung:

- Eigenkapitalquote im Konzern
- Verhältnis Nettofinanzverschuldung zu Konzern-EBITDA

Bastei Lübbe strebt grundsätzlich im Konzern eine Eigenkapitalquote von mehr als 40 % sowie ein Verhältnis von Nettofinanzverschuldung (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Zahlungsmitteln und -äquivalenten) zu Konzern-EBITDA (= Verschuldungsgrad) von 2,5 oder weniger an. Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2023 liegt mit 51,0 % deutlich über dem Zielwert. Die Kennzahl „Nettofinanzverschuldung zu Konzern-EBITDA“ liegt zum Berichtszeitpunkt bei 0. Die Bilanzdaten ergeben insofern keine Nettofinanzverschuldung, sondern stattdessen ein Nettofinanzvermögen in Höhe von 16,7 Mio. Euro. Im Hinblick auf die Einhaltung der Finanzkennzahlen (Covenants), die im Konsortialkreditvertrag vereinbart sind, ist der Verschuldungsgrad (adj. Finanzverbindlichkeiten abzgl. Kassenbestand / adj. EBITDA) im Konzernabschluss maßgebend.

Finanzierungsmix

Zur Gewährleistung der finanziellen Flexibilität setzt Bastei Lübbe auf einen ausgewogenen Mix aus Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierungen. Die externe Finanzierung von Bastei Lübbe stellt sich zum Stichtag unverändert zum Vorjahr wie folgt dar:

- Betriebsmittellinie
- Akquisitionsdarlehen
- Factoring

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem physischen Geschäft der Bastei Lübbe AG werden im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen veräußert. Ziel des Factorings ist die kurzfristige Beschaffung liquider Mittel unter der Berücksichtigung des Risikoübergangs auf den Factor. Die Bastei Lübbe AG verfügt über eine Factoringlinie von 10,0 Mio. Euro.

Folgende Kriterien werden bei der Auswahl der Finanzierungsinstrumente von Bastei Lübbe berücksichtigt:

- Konditionen
- Flexibilität bei der Inanspruchnahme
- Kreditauflagen/Covenants
- Fälligkeitsprofile

Dividendenpolitik

Der Vorstand bestätigt das in den Vorperioden kommunizierte Ziel einer auf Kontinuität ausgerichteten Dividendenpolitik, bei welcher die Aktionärinnen und Aktionäre mit einem Anteil in Höhe von 40 % bis 50 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen sind. Voraussetzung hierfür ist die Vereinbarkeit mit der Finanzierungs- und Ergebnissituation der Unternehmensgruppe und der langfristigen und nachhaltigen Geschäftsentwicklung. Für das abgelaufene Geschäftsjahr schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 16 Cent/Aktie vor, was 48 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses entspricht.

Kapitalstruktur

Zum 31. März 2023 beinhalten die Liquiditätsreserven des Konzerns flüssige Mittel in Höhe von 19,5 Mio. Euro (Vorjahr: 18,0 Mio. Euro). Innerhalb der bestehenden Kreditvereinbarungen bestehen Kreditlinien mit einem Volumen von insgesamt 10,0 Mio. Euro. Diese Kreditlinien sind zum Abschlussstichtag nicht in Anspruch genommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Form eines im Januar 2021 abgeschlossenen Akquisitionsdarlehens betragen 2,8 Mio. Euro (Vorjahr: 3,8 Mio. Euro). Darüber hinaus verkauft die Bastei Lübbe AG einen Großteil der Forderungen aus verkauften Büchern (physisch) im Rahmen eines echten Factorings.

Der Bastei Lübbe-Konzern hatte am 31. März 2023 kurz- und langfristige Finanzschulden in Höhe von 11,9 Mio. Euro (Vorjahr: 14,1 Mio. Euro). Davon sind zum 31. März 2023 4,3 Mio. Euro (Vorjahr: 4,8 Mio. Euro) innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig. In den kurz- und langfristigen Finanzschulden zum 31. März 2023 sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 6,9 Mio. Euro (Vorjahr: 7,7 Mio. Euro) enthalten.

Per 31. März 2023 betrug das Nettofinanzvermögen 16,7 Mio. Euro (Vorjahr: 14,2 Mio. Euro). Ursächlich für den Anstieg war im Wesentlichen der positive Geschäftsverlauf.

Liquiditätsanalyse und Investitionen

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Berichtsjahr von 12,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 10,4 Mio. Euro gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf das deutlich geringere Konzernperiodenergebnis zurückzuführen.

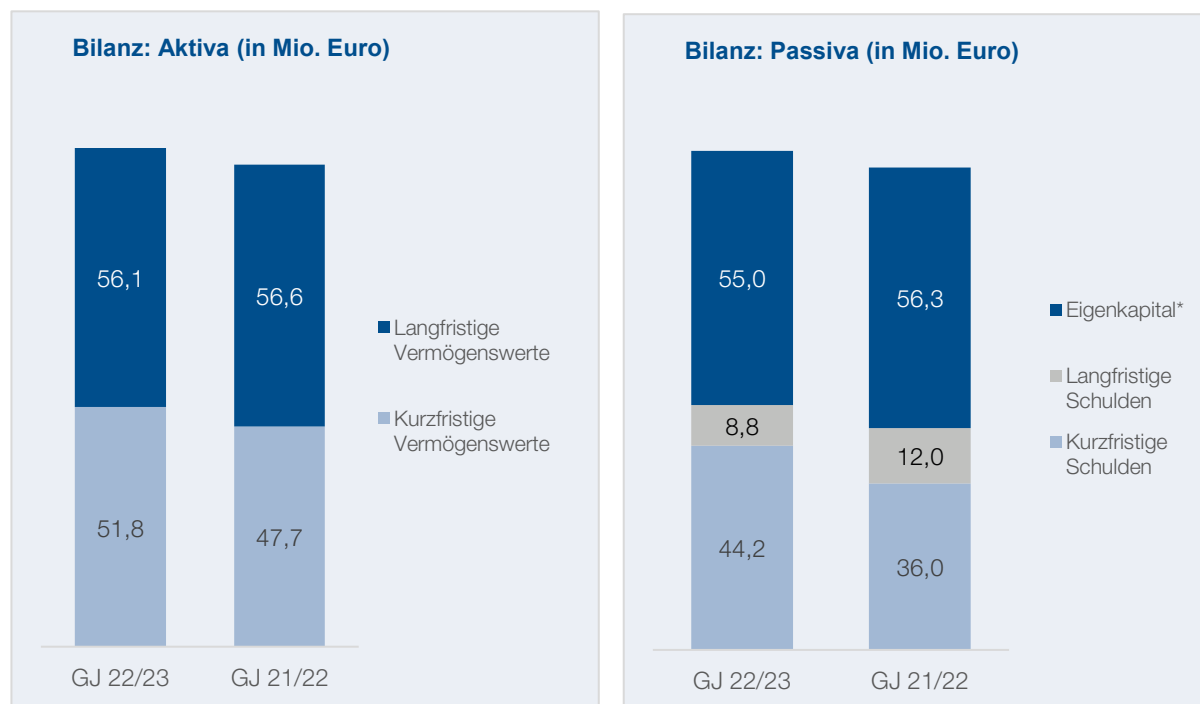
Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -0,8 Mio. Euro im Berichtsjahr resultierte im Wesentlichen aus Investitionen in Software sowie in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (Cashflow aus Investitionstätigkeit Vorjahr: -2,8 Mio. Euro). Im Vorjahr war vor allem der Mittelabfluss aus der Akquisition der 60 % der Anteile an Community Editions enthalten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit weist im Berichtsjahr einen Mittelabfluss von insgesamt -8,2 Mio. Euro (Vorjahr: -6,6 Mio. Euro) aus. Im Berichtsjahr wurde die Dividende an die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG in Höhe von 5,3 Mio. Euro ausgeschüttet. Zudem wurden wie im Vorjahr Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 1,0 Mio. Euro getilgt. Die Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten betrug 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro).

Der Free Cashflow (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zuzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit) liegt mit 9,7 Mio. Euro leicht unterhalb des Vorjahres (10,1 Mio. Euro.), jedoch deutlich über der Prognose von 4 bis 5 Mio. Euro.

Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte liegen nahezu unverändert bei 56,1 Mio. Euro nach 56,6 Mio. Euro zum 31. März 2022. Die zum beizulegenden Zeitwert bewertete Beteiligung Räder GmbH wird unverändert mit 15,1 Mio. Euro (Vorjahr 15,1 Mio. Euro) bilanziert. In Höhe von 2,7 Mio. Euro wurden bilanzielle Vermögenswerte bei smarticular wertgemindert, gegenläufig erhöhte sich der Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare von 20,1 Mio. Euro auf 23,9 Mio. Euro.



* Inkl. Eigenkapitalanteile nicht beherrschender Gesellschafter.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um 4,1 Mio. Euro von 47,7 Mio. Euro auf 51,8 Mio. Euro zum 31. März 2023 erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Zahlungsmittel und -äquivalente von 18,0 Mio. Euro auf 19,5 Mio. Euro zum 31. März 2023 infolge des positiven Cashflows zurückzuführen. Die Vorräte erhöhen sich von 11,8 Mio. Euro auf 13,0 Mio. Euro zum 31. März 2023, vor allem durch einen im Wesentlichen preisbedingten Bestandsaufbau bei der Bastei Lübbe AG.

Der den Aktionärinnen und Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Anteil am Eigenkapital in Höhe von 54,8 Mio. Euro (Vorjahr 56,1 Mio. Euro) führt zu einer Eigenkapitalquote von 51,0 % (Vorjahr 54,0 %). Hierbei schlägt sich auch die Dividendenausschüttung an die Aktionärinnen und Aktionäre der Bastei Lübbe AG in Höhe von 5,3 Mio. Euro im September 2022 nieder.

Die langfristigen Schulden belaufen sich zum Stichtag auf 8,8 Mio. Euro nach 12,0 Mio. Euro zum 31. März 2022. Der Rückgang ist vor allem auf die Rückzahlung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1,0 Mio. Euro im Berichtsjahr zurückzuführen. Zudem reduzierten sich die latenten Steuerverbindlichkeiten aufgrund der Wertberichtigung bei smarticular um 0,7 Mio. Euro.

Die kurzfristigen Schulden liegen bei 44,2 Mio. Euro zum 31. März 2023 nach 36,0 Mio. Euro zum 31. März 2022. Grund dafür ist vor allem der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (darin enthalten sind im Wesentlichen die Honorarverbindlichkeiten gegenüber den Autorinnen und Autoren) um 5,5 Mio. Euro, vor allem resultierend aus einem Vertrag mit einem Weltbestsellerautor sowie höherer Verbindlichkeiten gegenüber Druckereien. Zudem sind im Berichtsjahr die Ertragsteuerverbindlichkeiten von 5,2 Mio. Euro auf 8,0 Mio. Euro angestiegen.

Nachtragsbericht

Die entsprechenden Angaben können dem Konzernanhang unter Nr. 47 entnommen werden.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Konjunkturaussichten für das Kalenderjahr 2023 bleiben herausfordernd. Die globale Wirtschaftsaktivität ist im Zuge weiterhin hoher Inflationsraten, steigender Leitzinsen, verhältnismäßig hoher Energiepreise, dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine sowie den Nachwirkungen der Corona-Pandemie weiter getrübt. Zusätzlich ergeben sich Unsicherheiten aufgrund der Instabilitäten im globalen Bankensektor. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seinem World Economic Outlook vom April 2023 in der Basisprognose von einem abgeschwächten Weltwirtschaftswachstum im laufenden Jahr in Höhe von 2,8 % aus (2022: 3,4 %). In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird ein besonders starker Wachstumsrückgang von 2,7 % im Jahr 2022 auf 1,3 % im Jahr 2023 erwartet. In einem Alternativszenario könnte bei weiteren Belastungen des Finanzsektors das globale Wachstum auf etwa 2,5 % im Jahr 2023 sinken, wobei das Wachstum der fortgeschrittenen Volkswirtschaften unter 1 % fällt.²¹ Für Deutschland ergibt sich ein vergleichbares Bild. Die Bundesregierung rechnet in ihrem Jahreswirtschaftsbericht mit einem leichten Wirtschaftswachstum von 0,2 % für 2023. Im Vergleich zur Prognose im Herbst 2022 (Prognose: -0,4 %) wird aktuell nicht mehr mit einer Rezession gerechnet. Gleichzeitig prognostiziert die Bundesregierung für das Jahr 2023 eine Inflationsrate von 6 % nach 7,9 % im Vorjahr.²² Die weiterhin hohe Teuerung im Kontext der o.g. Unsicherheitsfaktoren könnten das Konsumverhalten der Verbraucher weiter dämpfen. Die EU-Kommission geht davon aus, dass eine Rezession im laufenden Jahr vermieden werden kann. Der Wachstumsausblick für die EU wurde auf 1,0 % und für den Euroraum auf 1,1 % angehoben. Insgesamt dürfte die Inflation in der EU von 9,2 %²³ im Jahr 2022 auf 6,1 % im Jahr 2023 zurückgehen.²⁴ Auch diese Prognose ist mit großen Unsicherheiten behaftet und die tatsächlichen Entwicklungen könnten aufgrund der bereits genannten Risikofaktoren erheblichen Abweichungen unterliegen.

Branchenumfeld in den Segmenten der Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe

Der Buchmarkt hat sich während der COVID-19-Pandemie und der herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umstände als relativ robust erwiesen. In den ersten drei Monaten des Jahres 2023 entwickelten sich die Umsätze positiv. Das erste Quartal des Kalenderjahres 2023 schloss die Branche laut Media Control in den zentralen Vertriebswegen mit einem Umsatzplus von 6,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum ab.²⁵ Auch der Absatz auf dem eBook-Markt weist im ersten Quartal des laufenden Jahres ein Plus von 3,2 % auf. Das starke Wachstum, das der eBook-Markt zu Beginn der Corona-Pandemie verzeichnet hatte, ist zwar abgeflacht, aber die Umsätze haben sich auf hohem Niveau etabliert. Im Vergleich zum ersten Quartal 2019 wurden im ersten Quartal 2023 27 % mehr eBooks verkauft. Auch gegenüber dem ersten Quartal 2020, das teilweise schon von den Eindämmungsmaßnahmen der Corona-Pandemie geprägt war, steht ein zweistelliges Absatz-Plus von 16 % zu Buche.²⁶

Bis zum Jahr 2026 erwarten die Experten von PricewaterhouseCoopers (PwC) einen jährlichen Rückgang der Umsätze für Bücher, eBooks und Hörbücher von durchschnittlich 1,5 % pro Jahr. Es wird für das Jahr 2026 mit einem Gesamtumsatz auf dem deutschen Büchermarkt von 7,2 Mrd. Euro gerechnet. Dabei wird sich – so PwC – insbesondere das auch aufgrund der Pandemie veränderte Nutzungsverhalten mit einer starken Präferenz für digitale

²¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>

²² <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/jahreswirtschaftsbericht-2023-2160264>

²³ https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_707

²⁴ https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_2723

²⁵ <https://www.boersenverein.de/boersenverein/aktuelles/detailseite/die-buchbranche-zur-leipziger-buchmesse-kulturelle-vielfalt-erhalten-lesen-und-demokratie-foerdern/>

²⁶ <https://www.buchreport.de/news/beim-e-book-ist-keine-ermuedung-in-sicht/>

Medienformate weiter fortsetzen. Infolgedessen rechnet PwC bis zum Jahr 2026 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate für eBooks und digitale Hörbücher von 3,0 % und einem Umsatz von 536 Mio. Euro.²⁷

Erwartete Ertrags- und Finanzlage des Konzerns

Der Vorstand der Bastei Lübbe AG sieht zuversichtlich auf das Geschäftsjahr 2023/2024. Die Voraussetzungen für eine verbesserte Ertragssituation gegenüber dem Jahr 2022/2023 wurden mit einem weiter optimierten Vermarktungsausbau der community-getriebenen Geschäftsmodelle und einem attraktiven Rechteeinkauf geschaffen. Dabei steht der außerordentliche Erfolg der Verlagsmarke LYX in 2022/2023 für übergreifende Chancen und Potenziale, die, durch die enge Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren und eine die Interessen der Community berücksichtigenden Kommunikation, erfolgreich umgesetzt werden können. In 2023/2024 werden die community-getriebenen Ansätze vor allem im Bereich Kinder- und Jugendbuch sowie im Digitalen Programm weiter intensiviert. Auch in den Bereichen Belletristik und Eichborn nutzen wir die Wünsche und Interessen unserer Leserinnen und Leser in engem Austausch mit unseren Autorinnen und Autoren für eine erfolgreiche und leserzentrierte Programmgestaltung. Im Segment Romane strebt der Vorstand gegenüber dem Berichtsjahr eine verbesserte Profitabilität an. Daneben stehen bei der Bastei Lübbe AG Investitionen in eine datengetriebene Zukunft an, z.B. für die Entwicklung eines neuen Data Warehouse-Systems, den Ausbau des CRM-Tools oder den gezielten Einsatz von geeigneter KI-Technologie. Bei smarticular wurde in 2022/2023, nach unbefriedigenden wirtschaftlichen Ergebnissen, eine inhaltliche Neuausrichtung mit stärkerem Fokus auf das eCommerce-Geschäft und der damit einhergehenden Neugewichtung des Markenauftritts erarbeitet und mit deren Umsetzung begonnen. Die Maßnahmen sollen in 2023/2024 wieder zu einem ausgeglichenen Ergebnis führen. Bei Community Editions führten in 2022/2023 überproportionale Remissionseffekte aus dem Vorjahr dazu, dass die geplante EBIT-Marge nicht erreicht werden konnte. Für 2023/2024 gehen wir, aufgrund von geringeren erwarteten Remissionen und dem weiteren Ausbau des Programms, von einer verbesserten Ertragskraft der Beteiligung aus. Unverändert erwarten wir für den Konzern auch für 2023/2024 eine sehr zufriedenstellende Liquiditätsentwicklung, so dass jederzeit die notwendigen Investitionsspielräume, auch für das weiterhin angestrebte anorganische Wachstum, vorhanden sein werden.

Gleichwohl bedingen die negativen exogenen Begleitumstände unvermindert ein umsichtiges und aufmerksames Risikomanagement. Die besorgniserregenden inflationären Tendenzen, die sich bislang auch durch eine konsumdämmende Zinspolitik nicht haben beseitigen lassen, können dazu führen, dass die Ausgaben unserer Leserinnen und Leser für das Konsumgut Buch kritisch geprüft und reduziert werden. Daneben trägt weiterhin auch der, unvermindert andauernde, russische Angriffskrieg auf die Ukraine zu einer Verunsicherung der Konsumenten bei. Die Beschaffungsrisiken auf dem Druck- und Papiermarkt haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht reduziert, dennoch wird das Kostenniveau deutlich über dem Vorkriegsniveau verbleiben. Trotz dieser negativen makroökonomischen Begleitumstände geht der Vorstand der Bastei Lübbe AG davon aus, die genannten Risiken in der Umsatz- und Kostenplanung ausreichend berücksichtigt zu haben und die wirtschaftlichen Ziele zu erreichen.

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 sehen wir uns im Programmbereich sehr gut aufgestellt. Nach dem für LYX außerordentlich erfolgreichen Geschäftsjahr 2022/2023 blicken wir für diesen Verlagsbereich erneut mit großer Zuversicht auf das laufende Geschäftsjahr. Die Nummer-1-Bestsellerautorinnen Mona Kasten, Laura Kneidl, Ava Reed, Sarah Sprinz und Lena Kiefer werden neue Bücher veröffentlichen und mit Hannah Grace, Ana Huang, Scarlett St. Clair und Brittainy C. Cherry haben wir einige der großen BookTok-Trendthemen im Programm. In der Belletristik erwarten wir mit Vorfreude das Erscheinen von Ken Folletts neuem historischen Roman „Die Waffen des Lichts“ im Herbst 2023, dem fünften Band der erfolgreichen „Kingsbridge“-Saga. Dirk Rossmann und Ralf Hoppe setzen mit „Das dritte Herz des Oktopus“ ihre Bestseller-Reihe fort – packende Thriller, in denen die unmittelbar bevorstehenden umweltbedingten Probleme der Menschheit in spannende Handlungsstränge verwoben werden. Mit „Morgen mach ich bessere Fehler“ ist bereits im Mai 2023 die neue romantische Komödie der Bestsellerautorin Petra Hülsmann erschienen. Eichborn veröffentlichte Ende April 2023 den mehrfach preisgekrönten, amerikanischen Nummer-1-Bestseller „Babel“ von Rebecca Kuang, im Herbst erscheint mit dem Roman von Coco Mellors ein weiterer großer Bestseller aus Amerika bei Eichborn. Im Sachbuch freuen wir uns auf die Autobiografie des deutschen Hollywood-Stars Oliver Masucci sowie auf Arnold Schwarzeneggers „Be Useful“, in dem er seine Erfolgsregeln für ein erfülltes

²⁷ <https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/german-entertainment-and-media-outlook-2022-2026.html>

Leben mit uns teilt. Im Bereich Kinderbuch feiern wir 15 Jahre Gregs Tagebuch mit einer großen Marketing- und POS-Aktion und natürlich den neuesten Band 18 der überaus erfolgreichen Reihe. Daneben geht es unter dem Titel „Burggespenst und Hexensümpfe“ mit der Erfolgsreihe Petronella Apfelmus weiter. Und auch bei Community Editions folgen neue Bände der Nummer-1-Bestseller-Autoren aus dem Kinder- und Jugendbuchbereich wie Paluten, Arazhul und ViktoriaSarina. Die Bestsellerautorinnen ViktoriaSarina bringen zusätzlich auch ein neues Kochbuch heraus. Für den Bereich Lübbe Audio erwartet der Vorstand der Bastei Lübbe AG die Fortsetzung seines Wachstumspfad, vor allem durch die vielen eigenen Buchbestseller, die mit großer Professionalität und Qualitätsbewusstsein in den hauseigenen Produktionsstätten als Hörbücher veredelt werden.

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 prognostiziert der Vorstand eine Umsatzspanne zwischen 100 und 105 Mio. Euro (Berichtsjahr: 100,0 Mio. Euro). Auf das Segment „Buch“ entfallen davon zwischen 93 und 98 Mio. Euro (Berichtsjahr 92,8 Mio. Euro) und auf das Segment Romanhefte rund 7,0 Mio. Euro (Berichtsjahr 7,2 Mio. Euro).

Das Ziel-EBIT für das Geschäftsjahr 2023/2024 wird in einer Spanne zwischen 9,0 und 10,0 Mio. Euro festgelegt (Berichtsjahr: 7,2 Mio. Euro). Die geplante EBIT-Marge wird sich entsprechend zwischen 9 % und 10 % (Berichtsjahr: 7,2 %, ohne Berücksichtigung der Wertminderung smarticular: 9,9 %) bewegen. Für das Segment „Buch“ bedeutet dies ein EBIT zwischen 8,6 und 9,6 Mio. Euro (Berichtsjahr: 7,0 Mio. Euro). Dies entspricht einer EBIT-Marge zwischen 9 und 10 %. Für das Segment „Romanhefte“ wird ein EBIT von rund 0,4 Mio. Euro (Berichtsjahr: 0,2 Mio. Euro) angestrebt.

Die Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2023/2024 sieht einen Free Cashflow in Höhe von -0,5 bis 0,5 Mio. Euro vor, da auch Steuerzahlungen aus Vorperioden fällig werden. Im Berichtsjahr betrug der Free Cashflow 9,7 Mio. Euro.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Der Vorstand ist überzeugt, dass das Kulturgut Buch, ergänzt um die attraktiven Auspielkanäle eBook und Audio, ungebrochen chancenreiche und renditestarke Geschäftsmodelle ermöglicht und vielfältige Wachstumspotenziale bietet. Wir werden zeitgemäße Varianten von community-getriebenen Modellen stabilisieren, ausbauen und dabei vor allem durch digitalen Austausch die Bedürfnisse und Wünsche der Leserinnen und Leser nach spannender und emotionaler Unterhaltung und zusätzlichen buchaffinen Produkten aufnehmen und weiterentwickeln. Im Geschäftsjahr 2023/2024 ist vor allem eine maßgebliche Verbesserung bei smarticular vorgesehen, woraus ein ebenso positiver Effekt auf die Ertragskraft des Bastei Lübbe Konzerns erwartet wird. Daneben stehen in 2023/2024 im Vergleich zu den Vorjahren deutlich höhere Investitionen in die IT-Infrastruktur sowie in die Steigerung der digitalen Sichtbarkeit unserer Bücher und Autorinnen und Autoren, sowie in das Communitybuilding und die strategische Markenstärkung einzelner Segmente an. Neben den vorgenannten Effekten sind im Geschäftsjahr 2023/2024 deutlich höhere Messekosten zu berücksichtigen. Bedingt durch die terminliche Verschiebung der Leipziger Buchmesse 2023 in das Geschäftsjahr 2023/2024 planen wir die Teilnahme an drei großen Buchmessen, während im Berichtsjahr lediglich die Frankfurter Buchmesse 2022 stattfand. Durch die beschriebenen einmalig erhöhten Aufwendungen verbleibt die EBIT-Marge ungefähr in der Größenordnung des Berichtsjahres. Wir gehen davon aus, dass sich die Rentabilität in den Folgejahren gegenüber 2023/2024 verbessern wird. Die Geschäftsentwicklung beinhaltet aufgrund der inflationären Tendenzen und den dadurch induzierten Konsumzurückhaltungen Risiken, die in der Planung abgebildet sind. Darüber hinausgehende Negativszenarien wie außerordentliche Zinssteigerungen, eine Ausweitung der kriegerischen Handlungen in Europa oder überproportional negative Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt sowie sonstigen Beschaffungsmärkten sind in den Prognosen nicht abgebildet. Der Vorstand wird wie gewohnt in den künftigen Quartalsmitteilungen und dem Halbjahresbericht die Prognosen für das Geschäftsjahr 2023/2024 auf Basis der erreichten Ergebniszahlen überprüfen und bei Bedarf anpassen.

Der Vorstand geht davon aus, auch über das Geschäftsjahr 2023/2024 hinaus, die Marke von 100 Mio. Euro Umsatz im Kerngeschäft dauerhaft zu übertreffen. Anorganische Wachstumsopportunitäten werden auch zukünftig laufend geprüft und können das Umsatzwachstum beschleunigen. Vor allem die im Geschäftsjahr 2023/2024 vorgesehenen Ergebnisverbesserungen in einzelnen Bereichen, das zu nutzende Potenzial für Preisanpassungen und der Ausbau der community-getriebenen Geschäftsmodelle gewährleisten, dass der Konzern dauerhaft eine EBIT-Marge größer 10 %

erreichen kann. Die bilanziellen Kennziffern Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad werden dabei nachhaltig auf einem dem Risiko des Unternehmens angemessenem Niveau verbleiben.

Der Bastei Lübbe-Konzern steht auch weiterhin für verlegerische Kernkompetenzen, dabei werden die digitalen Potenziale mit innovativen Maßnahmen und Konzepten ausgebaut. Der überproportional hohe digitale Umsatzanteil und der wachsende Anteil an community-getriebenen Geschäftsmodellen bestärken den Vorstand in der Annahme, dass der Konzern im Umsatz entgegen den Prognosen für den Gesamtmarkt wachsen wird. Im Mittelpunkt stehen unverändert die Interessen und Lebenswelten unserer Leserinnen und Leser, auf deren Basis wir zusammen mit unseren Autorinnen und Autoren zeitgemäße und emotionale Inhalte in den jeweils passenden Ausspielkanälen anbieten. Diese Ziele können nur mit motivierten und emphatischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreicht werden, insofern wird Bastei Lübbe auch weiterhin alles dafür tun, ein begehrter Arbeitgeber zu sein. Die Umsetzung der vorgenannten Ziele und Projekte sind die Grundlage dafür, auch weiterhin für unsere Aktionärinnen und Aktionäre sowie für potenzielle Inverstoren ein attraktiver Partner zu sein.

Risikobericht

Allgemeine Erläuterungen

Zu den wesentlichen Aufgaben des Vorstandes gehört es, den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern und nachhaltig zu gewährleisten. Der Bastei Lübbe-Konzern ist im Rahmen seiner Tätigkeit auf seinen Geschäftsfeldern grundsätzlich und individuellen Risiken ausgesetzt, die immer mit unternehmerischem Handeln einhergehen. Dieser Risikosituation begegnet der Vorstand mit einem Risikomanagementsystem.

Risikomanagementsystem

Ziel des Risikomanagementsystems (im Folgenden: RMS) ist es, Risiken für den Konzern rechtzeitig zu erkennen, um Gegenmaßnahmen ergreifen und Kontrollen durchführen zu können. Die Grundsätze des Risikomanagements sind durch eine entsprechende Richtlinie verbindlich geregelt. Überschaubare und angemessene sowie beherrschbare Risiken werden ggf. bewusst eingegangen, wenn damit ein angemessener Ertrag erwirtschaftet werden kann. Soweit möglich und sinnvoll, werden Risiken entsprechend versichert. Für alle anderen Risiken werden geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen festgelegt und die Einhaltung der Maßnahmen regelmäßig überwacht. Die Gegensteuerungsmaßnahmen sowie die Risikosituationen werden bei Bedarf, mindestens aber halbjährlich, überarbeitet und aktualisiert. Dies ist auch im Geschäftsjahr 2022/2023 geschehen.

Das RMS umfasst alle konsolidierten Tochterunternehmen. Risiken werden nach einheitlich vorgegebenen Kategorien erfasst und in einem Risikoinventar dokumentiert. Die Risiken werden anschließend anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen bewertet.

Gemäß dem RMS des Bastei Lübbe-Konzerns werden die Risiken nach folgenden Bereichen geclustert:

- Operative Risiken
- Finanzielle Risiken
- Strategische Risiken
- Personalrisiken
- Regulatorische/rechtliche Risiken

Das Risikomanagementsystem des Bastei Lübbe-Konzerns wird unter der organisatorischen Gesamtverantwortung des Vorstands operativ von einer Stabsstelle des Finanzvorstands (Risikomanager) geführt. Als Risikoverantwortliche werden die Führungskräfte unterhalb des Vorstands angesehen. Sie sind in ihren Bereichen bzw. Gesellschaften verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der wesentlichen Risiken und der risikoverringenden Maßnahmen. Unterstützt werden sie dabei vom Controlling. Die Risikoverantwortlichen sind verantwortlich für die Übermittlung der Risiken an den Risikomanager. Risiken mit einer Brutto-Schadenshöhe von unter TEUR 250 werden nicht in die Risikobetrachtung aufgenommen. Der Bastei Lübbe-Konzern führt einmal jährlich eine Risikoinventur durch, auf deren Grundlage ein Risikobericht erstellt wird. Die Risikobetrachtungen werden bei Bedarf, ansonsten regelmäßig halbjährlich aktualisiert. Treten Risiken auf, die einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung oder die Reputation des Konzerns haben, wird der Vorstand umgehend informiert.

Basierend auf den von den Risikoverantwortlichen gemeldeten Risiken wird vom Risikomanager der Risikobericht erstellt und mit dem Vorstand diskutiert. Der Vorstand befasst sich regelmäßig in den Vorstandssitzungen mit der Risikolage und berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat über das Risikomanagement.

Das Risikomanagementsystem wird regelmäßig aktualisiert und vom Vorstand auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft. Zudem prüft der Abschlussprüfer das im Risikomanagementsystem integrierte Risikofrüherkennungssystem. Hier liegt das Augenmerk insbesondere darauf, zu prüfen, ob die grundsätzliche Eignung vorliegt, Entwicklungen zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Trotz dieser institutionalisierten Struktur zur Erkennung und Reduzierung von wesentlichen Risiken kann das Chancen- und Risikomanagementsystem keine vollständige Sicherheit bezüglich des Erreichens der damit verbundenen Ziele garantieren.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem (IKS)

Der Bastei Lübbe-Konzern verfügt über ein an der Größe des Konzerns ausgerichtetes internes Kontrollsystem. Das rechnungslegungsbezogene IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sicherzustellen. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und zielt darauf ab, den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) so aufzustellen, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Hierbei sind die nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften zu beachten. Auch das rechnungslegungsbezogene IKS kann nur eine relative, aber keine absolute Sicherheit geben, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

Der Aufsichtsrat des Konzerns überwacht gemäß § 107 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. § 107 Abs. 4 Satz 1 AktG die Wirksamkeit des IKS. Der Umfang sowie die Ausgestaltung des IKS liegen jedoch gemäß § 91 Abs. 3 AktG im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Der Vorstand nimmt diese Verantwortung wahr und delegiert gleichzeitig die Verantwortung auch an die Prozess- und Kontrollverantwortlichen.

Die Verantwortung für die Abschlusserstellung ist organisatorisch im Bereich des Finanzvorstands und hier insbesondere im Bereich Rechnungswesen und Controlling angesiedelt. Der Bereich nimmt dementsprechend die Richtlinienkompetenz für die Anwendung der einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften wie auch für die inhaltlichen und zeitlichen Schritte im Abschlusserstellungsprozess wahr.

Die Abteilung des Finanzvorstands sowie das Rechnungswesen und Controlling der Bastei Lübbe AG steuert die Prozesse zur Konzernrechnungslegung und zur Lageberichtserstellung. Gesetzliche Vorschriften, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden regelmäßig dahingehend analysiert, ob und inwieweit sie relevant sind und sich auf das IKS und die Rechnungslegung auswirken.

Andererseits werden wesentliche, für die Rechnungslegung der einbezogenen Konzernunternehmen relevante Informationen und Sachverhalte vor deren Erfassung mit den einzelnen Fachbereichen erörtert und durch das Rechnungswesen kritisch auf ihre Konformität mit geltenden Rechnungslegungsvorschriften gewürdigt.

Relevante Anforderungen werden in einer internen Dokumentation festgehalten, kommuniziert und sind zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender die Basis für den Abschlusserstellungsprozess.

Darüber hinaus unterstützen ergänzende Verfahrensanweisungen wie standardisierte Meldeformate, IT-Systeme sowie IT-unterstützte Reporting- und Konsolidierungsprozesse den Ablauf der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung.

Bei Bedarf nimmt der Bastei Lübbe-Konzern bei der Erstellung des Konzernabschlusses externe Expertise in Anspruch. So setzt die Bastei Lübbe AG zum Beispiel externe Gutachter für die Bewertung von Personalrückstellungen, bei der Fair Value Bewertung von Beteiligungen, der Herleitung von Diskontierungszinssätzen im Rahmen der Impairmenttests oder im Zuge von Kaufpreisallokationen ein.

Durch die Harmonisierung der operativen Rechnungswesen-Prozesse in der Bastei Lübbe AG sowie deren Konzerngesellschaften werden die Prozesse effizienter und die Qualität der Prozesse und damit auch die Zuverlässigkeit des internen Kontrollsystems weiter erhöht. Das IKS sichert dabei sowohl die interne Prozessqualität als auch die Schnittstellen zu den Konzerngesellschaften durch geeignete Kontrollen ab. Die Abteilung Rechnungswesen und Controlling übernimmt hierbei die Funktionen der Unterstützung und Überwachung.

Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst unter Risikoaspekten definierte interne Kontrollen, die sowohl präventiven als auch aufdeckenden Charakter haben wie z.B.:

- Funktionstrennungen (z.B. Freigabe von Zahlungsläufen, Jahresabschluss-Buchungen)
- Vier-Augen-Prinzip (u. a. Stammdaten-Eingabe / Rechnungsprüfung)
- IT-gestützte und manuelle Abstimmungen
- IT-Kontrollen wie Zugriffsregelungen in IT-Systemen
- Dokumentationen

Die Bastei Lübbe AG und die Konzerngesellschaften sind dafür verantwortlich, dass sie die konzernweit gültigen Vorgaben und Verfahren einhalten. Die Konzerngesellschaften stellen den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme sicher.

Die Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind, bis auf die Business Hub Berlin UG und Moravská Bastei MOBA s.r.o., in der SAP-Umgebung des Konzerns angesiedelt. Sie unterliegen im Wesentlichen einheitlichen Kontenplänen, Kontierungsvorgaben und Prozessen. Hierbei werden den genannten Geboten der Funktionstrennung und dem Vier-Augen-Prinzip in angemessener Weise durch präventive wie auch nachgelagerte Kontrollen Rechnung getragen.

Hinsichtlich der Zugriffe auf die Rechnungslegung sowie deren Prozesse existiert ein Berechtigungskonzept, das auf die jeweiligen Stellenprofile der Anwendenden abgestimmt ist. Die in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig geschult.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Einzelabschlüsse sowie ergänzende Informationen in die Konsolidierungssoftware LucaNet überführt. Entsprechen die Einzelabschlüsse nicht den IFRS-Regularien, werden in LucaNet entsprechende Anpassungsbuchungen („HB-II-Buchungen“) durchgeführt. Sämtliche Konsolidierungsvorgänge sowie die Überleitung der lokalen Einzelabschlüsse auf den Rechnungslegungsstandard IFRS werden zentral durchgeführt und dokumentiert.

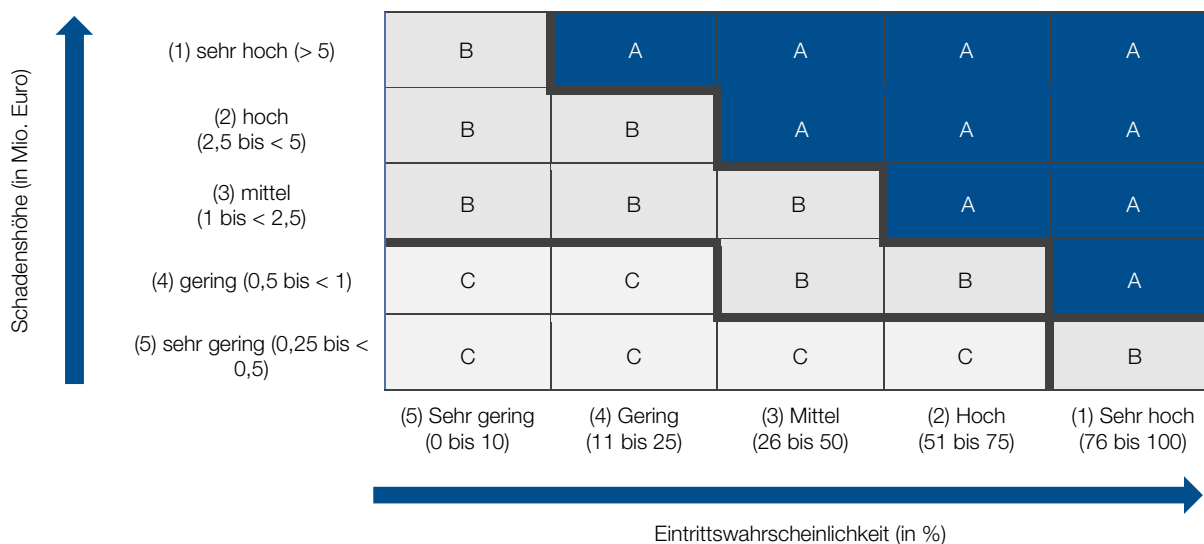
Im Anschluss an die Abschlusserstellung werden der Jahres- und der Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Diese Prüfung des Abschlusses erfolgt u. a. nach Erörterung mit dem Wirtschaftsprüfer und unter Zugrundelegung des Bestätigungsvermerks. Der Aufsichtsrat ist laufend in die Erstellung und Fortentwicklung des rechnungslegungsrelevanten internen Kontroll- und Risikomanagementsystems eingebunden.

Das IKS berücksichtigt fortlaufend neue Technologien und Arbeitsweisen und integriert diese, sofern angemessen, in die operativen Prozesse.

Soweit Kontrollschwächen festgestellt werden, erfolgen eine Analyse und Bewertung insbesondere hinsichtlich der Auswirkungen auf den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht. Bei wesentlichen Kontrollschwächen werden Inhalte, die entsprechenden Maßnahmenpläne zur Beseitigung der Schwächen und der laufende Arbeitsfortschritt an den Vorstand bzw. zusätzlich den Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG berichtet.

Wesentliche Risiken

Neben dem allgemeinen Geschäftsrisiko ist der Konzern per 31. März 2023 zusätzlich den unten erläuterten Risiken ausgesetzt. Diese werden in einem Betrachtungszeitraum von zwei Jahren nach der erwarteten Schadenshöhe absteigend in den Klassen A, B und C eingestuft, wie aus der folgenden Grafik ersichtlich wird. Bei den angegebenen Schadenshöhen handelt es sich um eine Nettobetrachtung der Auswirkungen auf das EBIT.



Nachfolgend sind alle Risiken der Klassen A und B des Bastei Lübbe-Konzerns beschrieben. C-Risiken werden aufgrund ihrer unwesentlichen Auswirkungen hier nicht im Einzelnen aufgeführt. C-Risiken werden aufgrund ihrer Unabhängigkeit voneinander nicht aggregiert.

Risiko der nicht planmäßigen Entwicklung der Beteiligungsunternehmen

Der wirtschaftliche Erfolg von Bastei Lübbe hängt auch von den zukünftigen Ergebnissen der Beteiligungsunternehmen ab. Bei den Beteiligungen besteht das Risiko, dass erwartete Ergebnisse nicht erreicht werden, was unter Umständen zu einer Abwertung der bilanzierten Geschäfts- und Firmenwerte sowie weiterer Vermögenswerte führen könnte.

Die Beteiligungen werden ergebnisbezogen von Bastei Lübbe gesteuert. Es werden monatliche betriebswirtschaftliche Auswertungen von den Beteiligungsunternehmen zur Verfügung gestellt. Diese werden regelmäßig mit den Planzahlen und den Vorjahreszahlen abgeglichen und analysiert sowie mit dem Management der Beteiligungsunternehmen diskutiert.

Auf diese Weise ist die Bastei Lübbe AG frühzeitig über die wirtschaftliche Entwicklung und die Ergebnisse der Beteiligungsunternehmen informiert und hat bei möglichen Fehlentwicklungen die Chance, entsprechende Gegenmaßnahmen zu etablieren.

Trotz der im Berichtsjahr erfolgten Wertminderungen auf den Firmenwert sowie weiterer bilanzieller Vermögenswerte von smarticular bildet der Konzernabschluss zum 31. März 2023 weiterhin wesentliche Geschäfts- und Firmenwerte und Vermögenswerte der Beteiligungsunternehmen smarticular und Community Editions ab. Dies führt dazu, dass ein mögliches Risiko der nicht planmäßigen Entwicklung der Beteiligungsunternehmen weiterhin zu berücksichtigen ist.

Darüber hinaus hat die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete 20 %-Beteiligung an der Räder GmbH mit einem Buchwert von 15,1 Mio. Euro einen wesentlichen Einfluss auf die Eigenkapitalquote des Konzerns. Eine negative Geschäftsentwicklung und eine daraus resultierende Reduzierung des beizulegenden Zeitwerts würden das sonstige kumulierte Ergebnis innerhalb des Eigenkapitals entsprechend verringern.

Das Risiko hieraus wird als A-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und sehr hohen Schadenshöhe eingestuft.

Fehlende erfolgversprechende Titel im Programm

Es besteht ein Risiko, dass für ein Geschäftsjahr nicht ausreichend Titel, insbesondere Spitzentitel im Segment „Buch“, eingekauft werden, um die notwendigen Umsätze und Erträge für die entsprechenden Wirtschaftsjahre zu generieren. Bastei Lübbe plant die Inhalte grundsätzlich mit einem zeitlichen Vorlauf von 12 bis 24 Monaten. Mit Weltbestsellerautoren werden auch Verträge mit längerer Vorlaufzeit geschlossen. In einigen Sparten, wie Sachbuch und LYX, ist die Vorlaufzeit zum Teil geringer. Für das Segment „Buch“ sind Programm-Sollstrukturen nach Größenclustern und Genres verabschiedet. Der Füllgrad der Sollstrukturen wird regelmäßig im Rahmen eines Reportings aktualisiert und analysiert. Dieses Reporting dient als Basis für die Akquise von neuen Titeln. Bereits frühzeitig kann so erkannt werden, ob die geplanten Umsatzziele erreicht werden können. Aufgrund der bestehenden Vorlaufzeiten können dann zur Umsatzerreichung vorhandene Titel vorgezogen oder zusätzliche Titel eingekauft werden.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass die Autorin oder der Autor die vertraglich festgelegten Fristen zum Eingang des Manuskripts nicht einhält und das Manuskript verspätet oder gar nicht im Verlag einreicht. Zwar können geleistete Anzahlungen zurückverlangt werden, jedoch könnte ein Nichterscheinen, besonders von Spitzentiteln, ebenfalls zu einem EBIT unterhalb der Prognosewerte führen. Materielle Umsatzverfehlungen können in der bestehenden Fixkostenstruktur der Bastei Lübbe AG und damit im Konzern zu einem EBIT unterhalb der Prognosewerte führen.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und einer hohen Schadenshöhe eingestuft.

Compliance-Risiken

Compliance beschreibt die Einhaltung rechtlich verbindlicher Vorgaben und unternehmensspezifischer Richtlinien. Mit einer Vielzahl von Maßnahmen soll rechts- und richtlinienkonformes Verhalten der Leitungsorgane sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet werden. Die Vorgaben im Hinblick auf die Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen und internen Regelungen sind in der von Aufsichtsrat und Vorstand beschlossenen Compliance-Ordnung festgelegt. Die Bastei Lübbe AG hat zudem einen externen Compliancebeauftragten engagiert. Compliance-Verstöße können direkte Strafzahlungen und vor allem auch Reputationsschäden verursachen.

Es wurde durch den Vorstand und den entsprechenden Verantwortlichen festgelegt, welche Compliance-Risiken als „Kern-Compliance-Themen“ zu berücksichtigen und zu behandeln sind. Dabei wurden die Risiken aus der Beauftragung freier Mitarbeitenden („Scheinselbstständigkeit“), Antikorruptionsrecht, Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie Datenschutz als „Kern-Compliance-Themen“ identifiziert und entsprechende Verantwortlichkeiten explizit zugeordnet. Die übrigen Compliance-Risiken werden in den Fachbereichen gesteuert und überwacht. Zur Risikomitigation des „Scheinselbstständigkeitsrisikos“ wurde in Zusammenarbeit mit Fachanwälten eine neue Richtlinie und ein neuer Beauftragungsprozess etabliert. Zum Thema Antikorruptionsrecht sowie Wettbewerbs- und Kartellrecht wurden Schulungen mit dem externen Compliance-Officer und Fachanwälten aufgesetzt. Mit Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) am 25. Mai 2018 wurde die Bedeutung des Datenschutzes deutlich erhöht. Damit einhergehen umfangreiche Dokumentations- und Meldepflichten. Zur Vermeidung von finanziellen Schäden sowie Reputationsverlusten ist der verantwortungsvolle und gesetzeskonforme Umgang mit Daten erforderlich. Die gesetzlichen Vorschriften zum Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) wurden vom Bastei Lübbe-Konzern übernommen und im operativen Geschäft umgesetzt. Für den Umgang mit Kundendaten sind organisatorische und technische Maßnahmen installiert, um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen. Hinzu kommen diesbezüglich regelmäßige Optimierungen der internen Prozesse (auch mit Hilfe externer fachlicher Beratung) sowie der IT-Landschaft. Im Unternehmen Bastei Lübbe AG wurde ein bereichsübergreifendes Datenschutzgremium etabliert, welches sich regelmäßig zur aktuellen Rechtsprechung sowie zu aktuellen Unternehmensprozessen und -erfahrungen im Umgang mit personenbezogenen Daten austauscht. Auch der externe Datenschutzbeauftragte ist Mitglied des

Datenschutzgremiums. Der Bereich Datenschutz ist daneben stark mit dem Thema Informationssicherheit verknüpft. Hierzu finden regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen der IT statt.

Das Risiko aus den beschriebenen Compliance-Risiken wird als B-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und hohen Schadenshöhe eingestuft.

Risiken aufgrund zu hoher geleisteter Garantiezahlungen

Bei der Bewertung von vorausgezahlten Autorenhonoraren drohen aufgrund von unterplanmäßigen Abverkäufen des eingekauften Titels Wertminderungsbedarfe, die das EBIT des Bastei Lübbe-Konzerns belasten können. Sämtliche Rechte werden daher vorkalkuliert und im Rahmen eines dokumentierten Prozesses auf das erwartete Ertragspotenzial hin bewertet. Bei der Potenzialschätzung der einzukaufenden Titel werden sowohl Vorgängertitel und insbesondere bei neuen Autorinnen und Autoren auch Vergleichstitel von anderen Verlagen herangezogen. Zudem werden für die künftigen Programme Sollstrukturen nach Verkaufserwartungen festgelegt, an denen sich die Akquise von neuen Rechten orientiert.

Insbesondere an Weltbestsellerautoren werden hohe Garantiehonorare gezahlt. Daher besteht das Risiko einer entsprechend hohen Wertberichtigung der bilanzierten vorausgezahlten Autorenhonorare. Die Werthaltigkeit wird jährlich und anlassbezogen im Rahmen eines standardisierten Impairmenttests auf Basis der erwarteten Cashflows geprüft. Alle übrigen Titel werden ebenfalls jährlich und anlassbezogen mit Hilfe eines standardisierten Verfahrens auf mögliche künftige negative Deckungsbeiträge überprüft. Aus der Vielzahl der zu betrachtenden Titel kann sich ein Wertminderungsbedarf ergeben.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und mittleren Schadenshöhe eingestuft.

Risiken aus Papierpreisänderungen und -lieferbarkeit

Nach den Preissteigerungen, getrieben durch die Ausläufer der Pandemie, die gestiegenen Energiekosten und das bisher tendenziell kurzfristige Einkaufsverhalten der herstellenden Betriebe an den Spotmärkten, stagnieren oder sinken die Preise für Rohstoffe aktuell leicht. Jedoch trifft durch die Stilllegung von Papierproduktionseinheiten oder deren Verwendungsänderung hin zum Beispiel zu Verpackungsmaterialien die Nachfrage auf eine von den Papierproduzenten gesteuertes Angebot, was zu erneut steigenden Preisen führen könnte.

Die Störungen in der Lieferkette der Rohstoffe für die Papier- und Druckproduktion haben zwar abgenommen, allerdings stellen die Stilllegung von Papierproduktionsanlagen und die weiterhin angespannte personelle Situation im Logistikbereich ein Risiko in der Papierlieferkette dar.

Aus diesem Grund werden Druckaufträge möglichst frühzeitig vor dem Drucktermin disponiert, damit die Druckereien die Rohstoffe bei den Zulieferern frühzeitig reservieren können. Zudem hat die Standardisierung von Materialien und Formaten weiter zugenommen, um die Druck- und Bestellvolumina sowie die Flexibilität der Nutzung der Papiervolumina zu erhöhen. Im Vier-Farb-Druck wurde darüber hinaus der Kreis der Lieferanten ausgeweitet.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und mittlerer Schadenshöhe eingestuft.

Forderungsausfälle

Es besteht das Risiko, dass Kunden die gelieferten Waren nicht oder nur teilweise bezahlen, z.B. wenn ein Handelspartner wegen Insolvenz ausfällt. Bastei Lübbe wendet für einen großen Teil der Forderungen aus physischen Umsätzen ein echtes Factoring an, wodurch das Ausfallrisiko auf den Factor übergeht. Für den übrigen Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere gegenüber digitalen Vertriebspartnern, liegt das Risiko

eines Forderungsausfalls bei Bastei Lübbe. Eine entsprechende Forderungsausfallversicherung, welche allerdings die Risiken nicht vollständig abgesichert, ist abgeschlossen.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und mittleren Schadenshöhe eingestuft.

Risiken im Bereich der IT

Die Bedrohung von IT-Systemen durch Angriffe von außen stellt ein permanentes und erhebliches Risiko dar. Neben Störungen in den Arbeitsprozessen kann vor allem die widerrechtliche Aneignung von schützenswertem Arbeitsmaterial (Manuskripte, etc.) sowie die Verschlüsselung von Daten zu wirtschaftlichen Schäden führen. Die Störung der betrieblichen Abläufe durch Ausfall wesentlicher IT-Systeme stellt zudem ein permanentes Risiko für den Konzern dar. Bastei Lübbe verfügt über eine eigene IT-Abteilung. Die Datensicherung ist im Wesentlichen ausgelagert, so dass das Unternehmen ohne interne IT-Strukturen zumindest eine gewisse Zeit handlungsfähig bleiben kann. Um das Eindringen von Schadsoftware in die internen Systeme zu vermeiden, finden regelmäßige Schulungen der Mitarbeitenden statt. Daneben wurde im Berichtsjahr ein Penetrationstest durchgeführt, aus dem geringfügige Anpassungen der IT-Struktur resultierten.

Das Risiko wird als B-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und geringen Schadenshöhe eingestuft.

Darüber hinaus sind die folgenden potenziellen, im Risikomanagementsystem (RMS) nicht weiter quantifizierten Risiken unter ständiger Beobachtung:

Finanzrisiken

Im Bastei Lübbe-Konzern bestehen finanzielle Risiken, wie geschäftsübliche Marktpreis-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken. Dem Ausfallrisiko wird mit den vorgenannten Maßnahmen (echtes Factoring) begegnet. Um Liquiditätsrisiken zu vermeiden, erfolgt eine regelmäßige Cash-Prognose im Rahmen der Planung sowie laufend im Zusammenhang mit den täglichen Umsatzmeldungen. Die Möglichkeit zur Steuerung des Marktpreisrisikos aus der Bewertung der wesentlichen Beteiligung Räder GmbH ist begrenzt, weil Bastei Lübbe keinen maßgeblichen Einfluss auf die Beteiligung ausübt. Änderungen des Zeitwerts der Beteiligung, die innerhalb einer von der Gesellschaft als möglich angesehenen Bandbreite liegen, haben direkten Einfluss allein auf die Vermögenslage und erst indirekt auf die Ertrags- und Finanzlage, über den Zahlungsmittelzufluss aus Beteiligungserträgen oder aus möglichen Anteilsverkäufen.

Im Wesentlichen sind die Unternehmen des Bastei Lübbe-Konzerns im Euro-Währungsraum tätig, so dass nur in begrenztem Maße eine Abhängigkeit von der Entwicklung der Währungskurse außerhalb des Euro-Währungsraums besteht. Darüber hinaus besteht das Risiko einer Kündigung der Kreditverträge bei Nichteinhaltung der vereinbarten Covenants sowie das Risiko aus der Zinsanpassung durch Änderungen des Verschuldungsgrads des Konzerns.

Liquiditätsrisiken entstehen aus der möglichen Unfähigkeit des Bastei Lübbe-Konzerns, bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen aufgrund einer unzureichenden Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln zu erfüllen. Der Bastei Lübbe-Konzern muss verlagsimmanent einen Großteil des Geschäftes vorfinanzieren. Autorinnen und Autoren erhalten ihre Garantiezahlungen üblicherweise bis zum Erscheinen des Buches. Die Buchhändler respektive Plattformen verfügen über lange Zahlungsziele. Gleiches gilt für die sogenannten Nebenmärkte. Das Finanzierungsrisiko hat Bastei Lübbe auf verschiedene Schultern verteilt. Zum einen finanziert sich die Bastei Lübbe AG über echtes Factoring, zum anderen hat Bastei Lübbe Betriebsmittellinien mit namhaften Banken abgeschlossen.

Der Vorstand schätzt das Risiko der Kündigung der Kreditverträge als Folge eines künftigen Covenantbruchs als gering ein, da der Konzern durch die abgeschlossenen Finanzierungsverträge ausreichend zusätzliches Finanzierungsvolumen innerhalb der vereinbarten Covenants hat und der Vorstand das Kerngeschäft als stabil und robust bewertet.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements wird sichergestellt, dass dem Bastei Lübbe-Konzern für das laufende Geschäft und für Investitionen ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen. Die Risiken im Forderungsbereich

werden zum einen durch den Verkauf der Forderungen sowie den Abschluss von Forderungsausfallversicherungen und zum anderen durch Bonitätsprüfungen und Kreditmanagementsysteme begrenzt.

Makroökonomische Verwerfungen

Aktuell sieht der Vorstand aus der überwundenen COVID-19 Pandemie keine wesentlichen Risiken mehr für die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns. Gleichwohl sieht der Vorstand mit Sorge auf den andauernden Krieg in Europa und die Zins- und Inflationsentwicklungen. In den Annahmen und Prognosen für die zukünftige Entwicklung des Konzerns sind die derzeitigen Unsicherheiten aufgrund des Kriegsgeschehens und die aktuellen inflationären Tendenzen im bestehenden Zinsumfeld berücksichtigt. Ein Übergriff der Kriegshandlungen auf weitere Länder in Europa und eine nochmals deutlich steigende Inflation im DACH-Raum schätzt der Vorstand als nicht wahrscheinlich ein, entsprechend sind diese Szenarien nicht in den Prognosen hinterlegt.

Gesamtaussage zur Risikosituation des Bastei Lübbe-Konzerns

Aus heutiger Sicht ist auf Basis der bekannten Informationen festzustellen, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestehen und auch für die Zukunft keine solche Risiken erkennbar sind. Die Beurteilung der gegenwärtigen Situation hat ergeben, dass die Risiken insgesamt getragen werden können bzw. beherrschbar sind. Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf den Prognosebericht.

Chancenbericht

Der Vorstand der Bastei Lübbe AG nutzt das Risikomanagement auch zur strukturierten Identifikation von Chancen und Potenzialen, die den Unternehmenserfolg langfristig sichern und weiteres Wachstum gewährleisten. Daneben bewertet der Vorstand zusammen mit den Führungskräften innerhalb der strategischen Planungen vorhandene und sich entwickelnde Optionen im Hinblick auf die sich stetig verändernden Interessen unserer Leserinnen und Leser und dem sich ebenfalls wandelnden Verhalten der Wettbewerber. Potenziale und Chancen erkennt der Vorstand vor allem in den folgenden Bereichen:

- strategische Chancen, wie z. B. Marktchancen, Veränderungen im Wettbewerb, Entwicklung bei Kunden und Lieferanten
- operative Chancen
- finanzielle Chancen
- Personalchancen

Der Vorstand ist überzeugt, dass die nachfolgend beschriebenen Chancen ausreichend Potenziale bieten, um die angestrebten Umsatzziele bei einer EBIT-Marge von mindestens 10 % dauerhaft zu erreichen und darüber hinaus auch Grundlage dafür sein können, anorganisches Wachstum zu erzielen.

Strategische Chancen

Durch die stetig steigenden monetären und zeitlichen Aufwendungen der Nutzerinnen und Nutzer gewinnt die Medienunterhaltung seit Jahrzehnten kontinuierlich an Bedeutung. Innerhalb der verschiedenen Unterhaltungsgattungen ist das Unterhaltungsmedium und Kulturgut Buch inklusive seiner digitalen Ausspielkanäle eine verlässliche und zukunftssichere Konstante. Bastei Lübbe plant, durch einen hohen Digitalisierungsgrad, eine progressive Zielgruppenausrichtung und eine community-orientierte Akquisitionsstrategie das sich ändernde Lese- und Informationsverhalten der Leserinnen und Leser für den Ausbau und die Erweiterung der eigenen inhaltegetriebenen Geschäftsmodelle zu nutzen.

Der weiterhin wachsende digitale Audiomarkt bietet Chancen durch die zunehmende Nachfrage nach Audioproduktionen und seriellen Inhalten. Grundsätzlich ist zu beobachten, dass die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Audioprodukten weiter wächst. Bastei Lübbe hat als einer der wenigen großen Marktteilnehmer eigene Audioproduktions-Kapazitäten und entwickelt im wesentlichen Umfang mit eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Audioproduktionen „inhouse“. Dadurch werden herausragende inhaltliche und technische Qualitäten gewährleistet. Zusammen mit den Lektoraten werden frühzeitig die Chancen der Audio-Verwertung diskutiert und berücksichtigt. Dabei liegt auch ein Fokus auf der möglichen Entwicklung von seriellen Inhalten. Diese im Rahmen der Rechteverwertung frühzeitigen Fokussierung auf die Bedürfnisse der Audio-Nutzerinnen und Nutzer geht einher mit der von Beginn an strukturierten Berücksichtigung der Vermarktungspotenziale der entsprechenden Produktionen. Bastei Lübbe hat frühzeitig damit begonnen, digitale Inhalte zu entwickeln und zu vermarkten. Die dadurch in der Organisation langfristig aufgebauten Kompetenzen sieht Bastei Lübbe als einen strategischen Marktvorteil, welcher weiter ausgebaut wird.

Chancen durch weiteren Ausbau des digitalen Dialogs mit Leserinnen und Lesern

Das traditionelle Verlagsgeschäft ermöglicht bislang wenig direkten Kontakt zum Endkunden. Bastei Lübbe nutzt daher digitale Touchpoints mit den Leserinnen und Lesern als weiteren wichtigen Baustein, um deren Bedürfnisse noch besser zu verstehen. Zusätzlich zum unabdingbaren Kontakt mit unseren Handelspartnern sehen wir insofern attraktive Chancen im Aufbau von Zielgruppen-Communities, zum Beispiel auf den relevanten Social-Media-Kanälen. Ein Beispiel hierfür sind die über 132.000 Follower unseres Verlagsimprints LYX auf Instagram. Mit der Präsenz auf TikTok haben wir die digitale Reichweite und damit Kontaktfläche auf einem weiteren, zunehmend relevanten Kanal für ausgewählte Communities erweitert. Mit der Webseite Buchstabenbande.com haben wir einen digitalen Ort geschaffen, an dem

Kinder und Eltern Zusatzinhalte für Spiel & Spaß finden, die sie an unsere Kinderbuch-Geschichten und -Charaktere binden und einen echten Mehrwert für die Community bilden.

Der digitale Austausch mit der Community unterstützt die passgenaue Entwicklung von Inhalten für die Leserinnen und Leser. Bastei Lübbe strebt den Ausbau community-getriebener Geschäftsmodelle weiterhin an und sieht darin einen wichtigen Erfolgsfaktor für die Programmentwicklung und nachhaltige Zielgruppenerweiterungen.

Diese Ausrichtung auf community-getriebene Geschäftsmodelle erlaubt im jeweiligen Kontext der Community eine Erweiterung unserer Geschäftsfelder und damit die Ergänzung neuer Erlöschancen. So ist für alle Marken und Labels im Konzern insbesondere das Feld eCommerce in diesem Zusammenhang chancenreich. Es zeigt sich bereits jetzt, dass ausgewählte Communities gegenüber den dazugehörigen Imprints hohe Affinitäten zu umliegenden Stationery- und Ergänzungsprodukten zeigen. Erste Produkte wurden entwickelt und erfolgreich vertrieben. Dieses Feld soll behutsam ausgebaut und zu einer lukrativen Ausdehnung der community-getriebenen Geschäftsmodelle führen.

Weitere Chancen

Ferner sieht Bastei Lübbe weitere vielversprechende branchenimmanente Chancen zur Sicherung der Ertragskraft, zum Beispiel durch Akquisitionen erfolgsversprechender Titel zu attraktiven Bedingungen unter Nutzung der vorhandenen Erkenntnisse und Erfahrungen bezüglich der Bedürfnisse der Leserinnen und Leser. Zusätzlich werden systematisch und permanent Prozessoptimierungen gesucht und identifiziert, welche das wirtschaftliche Ergebnis bei gleichbleibendem oder niedrigerem Aufwand verbessern (operative Chancen). Darüber hinaus prüft Bastei Lübbe stetig Optionen, um das bestehende Verlagsportfolio durch Akquisitionen zu erweitern.

Bastei Lübbe sieht im Ausbau eines „Employer Brandings“ zudem Chancen in der Gewinnung von qualifizierten und mit digitalen Kompetenzen ausgestatteten Führungskräften. Zudem werden Chancen vor allem in der Weiterbildung der hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesehen. So werden die begonnenen Schulungen weiter ausgebaut und die Inhalte und Erkenntnisse nachhaltig im Unternehmen verankert, um weiterhin das (Führungs-)Verhalten zeitgemäß und selbstbewusst zu entwickeln (Personalchancen).

Die neu entstandenen Tools und Möglichkeiten rund um Künstliche Intelligenz bieten weitere Chancen zur Effizienz- und Performanz-Steigerung. Befinden sich entsprechende Tools und Programme im Verlagsumfeld bereits im Einsatz, sollen diese künftig versuchsweise in verschiedenen Bereichen auf ihre Einsatzfähigkeit und Marktreife hin überprüft werden. Ziel ist, als Buchverlag auch hier progressiver Vorreiter zu sein und sich frühzeitig, und zugleich kritisch mit Nutzungsmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz als Unternehmen auseinanderzusetzen, sich diese anzueignen und anzuwenden.

Ergänzende Angaben für die Bastei Lübbe AG (gemäß HGB)

Geschäftsverlauf und Ertragslage der Bastei Lübbe AG

Die Bastei Lübbe AG ist als Obergesellschaft des Bastei Lübbe-Konzerns hinsichtlich des Geschäftsverlaufs sowie der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zum einen von der Entwicklung der Segmente „Buch“ und „Romanhefte“ sowie zum anderen von der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften abhängig.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis 31. März 2023 nach HGB

	2022/2023 TEUR	2021/2022 TEUR
Umsatzerlöse	91.665	87.050
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	994	1.376
Sonstige betriebliche Erträge	961	991
Materialaufwand	-44.574	-42.101
Personalaufwand	-17.620	-16.529
Abschreibungen	-823	-682
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.322	-18.548
Erträge aus Beteiligungen	511	2.085
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	1.485
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.939	-8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60	15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-371	-300
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.181	-3.453
Sonstige Steuern	-	-142
Jahresüberschuss	4.360	11.241
Gewinnvortrag	10.408	4.447
Bilanzgewinn	14.768	15.688

Gegenüber dem Vorjahreswert von 87,1 Mio. Euro verbesserten sich die Umsätze der Bastei Lübbe AG um 4,6 Mio. Euro auf 91,7 Mio. Euro. Wesentliche Ursache dafür waren vor allem die außerordentlichen Erfolge der Verlagsmarke LYX. Die Umsatzerlöse lagen deutlich über der prognostizierten Bandbreite von 83,0 bis 86,0 Mio. Euro.

Der Geschäftsverlauf der Segmente „Buch“ und „Romanhefte“ wird im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ (Konzernanhang Nr. 35) erläutert.

Wesentliche Bestandteile innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge sind Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen (0,5 Mio. Euro) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (0,2 Mio. Euro).

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,1 Mio. Euro) enthalten Ausschüttungen der Moba (0,5 Mio. Euro) sowie die Ausschüttungen diverser Pressegrossisten. Im Vorjahr waren Ausschüttungen der Räder GmbH (1,2 Mio. Euro), Moba (0,4 Mio. Euro), Community Editions (0,3 Mio. Euro) sowie smarticular (0,2 Mio. Euro) enthalten.

Im Berichtsjahr wurde der Beteiligungsansatz an der Business Hub Berlin UG um 2,9 Mio. Euro wertgemindert. Im Vorjahr ergaben sich Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens auf die wertberichtigten Darlehensforderungen gegenüber Daedalic (1,4 Mio. Euro) und J.P. Bachem Editionen (0,1 Mio. Euro) dar.

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2022/2023 beschäftigte die Bastei Lübbe AG 269 (Vorjahr: 222) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Prognose für das operative Ergebnis (EBIT²⁸) in Höhe von 9,0 bis 10,0 Mio. Euro wurde mit 10,8 Mio. Euro leicht übertroffen. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 4,4 Mio. Euro nach 11,2 Mio. Euro im Vorjahr.

Finanzlage der Bastei Lübbe AG

Zum 31. März 2023 beinhalten die Liquiditätsreserven der Bastei Lübbe AG flüssige Mittel in Höhe von 17,1 Mio. Euro (Vorjahr: 15,6 Mio. Euro). Innerhalb der bestehenden Kreditvereinbarungen bestehen Kreditlinien mit einem Volumen von insgesamt 10,0 Mio. Euro (Vorjahr: 10 Mio. Euro), die zum Abschlussstichtag nicht in Anspruch genommen wurden. Die Bastei Lübbe AG hatte am 31. März 2023 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus einem Akquisitionsdarlehen in Höhe von 2,8 Mio. Euro (Vorjahr: 3,8 Mio. Euro).

Vermögenslage der Bastei Lübbe AG

AKTIVA (in TEUR)	31.03.2023	31.03.2022
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.245	1.045
Sachanlagen	684	853
Finanzanlagen	9.552	12.206
	11.481	14.104
Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare	23.026	19.858
Umlaufvermögen		
Vorräte	11.108	10.124
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.730	12.891
Guthaben bei Kreditinstituten	17.136	15.583
	41.975	38.598
Rechnungsabgrenzungsposten	1.029	737
Summe AKTIVA	77.511	73.297

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum 31. März 2022 um 4,2 Mio. Euro auf 77,5 Mio. Euro (Vorjahr: 73,3 Mio. Euro) gestiegen.

Der Rückgang des Anlagevermögens ist im Wesentlichen auf die Wertminderung von smarticular innerhalb der Finanzanlagen in Höhe von 2,9 Mio. Euro zurückzuführen.

Der Bestand an vorausgezahlten Autorenhonoraren ist von 19,9 Mio. Euro auf 23,0 Mio. Euro gestiegen.

Das Umlaufvermögen ist von 38,6 Mio. Euro auf 42,0 Mio. Euro gestiegen. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung haben sich die Guthaben bei Kreditinstituten von 15,6 Mio. Euro auf 17,1 Mio. Euro erhöht. Der Vorratsbestand erhöhte sich von 10,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 11,1 Mio. Euro.

²⁸ Das EBIT wird definiert als Jahresüberschuss ohne Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag, Zinsen und ähnliche Aufwendungen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie Erträge aus Beteiligungen

PASSIVA (in TEUR)	31.03.2023	31.03.2022
Eigenkapital		
Ausgegebenes Kapital	13.200	13.200
Kapitalrücklage	8.900	8.900
Gewinnrücklagen	100	100
Bilanzgewinn	14.768	15.688
	36.968	37.888
Rückstellungen	19.471	16.970
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.750	3.750
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	137	125
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.023	13.582
Andere Verbindlichkeiten	975	982
	20.885	18.438
Rechnungsabgrenzungsposten	188	-
Summe PASSIVA	77.511	73.297

Das Eigenkapital liegt im Wesentlichen aufgrund der Dividendenausschüttung im September 2022 in Höhe von 5,3 Mio. Euro mit 37,0 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert in Höhe von 37,9 Mio. Euro. Demgegenüber steht ein Jahresüberschuss im Berichtsjahr in Höhe von 4,4 Mio. Euro

Die Rückstellungen betragen 19,5 Mio. Euro nach 17,0 Mio. Euro zum 31. März 2022. Die Rückstellungen enthalten Remissionsrückstellungen in Höhe von 4,5 Mio. Euro (Vorjahr: 5,0 Mio. Euro) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Tantiemen, Steuern und Rückstellungen für belastete Autorenverträge. Die Steuerrückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 Mio. Euro erhöht. Die Rückstellung für belastete Autorenverträge wurde aufgrund einer Neueinschätzung der zu erwartenden Umsätze für einen Bestseller-Autor um 0,2 Mio. Euro verringert.

Die Verbindlichkeiten haben sich von 18,4 Mio. Euro auf 20,9 Mio. Euro erhöht, was im Wesentlichen aus den gestiegenen Honorarverbindlichkeiten resultiert. Im Berichtsjahr wurden Kreditverbindlichkeiten in Höhe von -1,0 Mio. Euro zurückgezahlt.

Risikosituation der Bastei Lübbe AG

Die Risikosituation entspricht im Wesentlichen der des Bastei Lübbe-Konzerns und wird im Abschnitt „Risikobericht“ dargestellt.

Prognose für die Bastei Lübbe AG

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 wird ein Umsatz zwischen 90,0 und 95,0 Mio. Euro erwartet (Berichtsjahr: 91,7 Mio. Euro). Davon entfallen 83,0 bis 88,0 Mio. Euro (Berichtsjahr: 84,5 Mio. Euro) auf das Segment „Buch“, für das Segment „Romanhefte“ wird ein Umsatz in Höhe von rund 7,0 Mio. Euro erwartet (Berichtsjahr: 7,2 Mio. Euro). Insgesamt wird für die Bastei Lübbe AG ein EBIT in einer Größenordnung zwischen 8,0 und 9,0 Mio. Euro (Berichtsjahr: 10,8 Mio. Euro) erwartet. Dabei entfällt auf das Segment „Buch“ eine EBIT-Erwartung zwischen 7,6 und 8,6 Mio. Euro (Berichtsjahr: 10,6 Mio. Euro) und auf das Segment „Romanhefte“ ein EBIT von rund 0,4 Mio. Euro (Berichtsjahr: 0,2 Mio. Euro).

Nachtragsbericht

Die entsprechenden Angaben können dem Anhang des Einzelabschlusses der Bastei Lübbe AG entnommen werden.

Angaben nach §§ 289a und 315a HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital beträgt 13.300.000 Euro und ist eingeteilt in insgesamt 13.300.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Jede Aktie gewährt gemäß § 23 Abs. 1 der Satzung der Bastei Lübbe AG eine Stimme. Die Anzahl der eigenen Aktien beträgt zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr 99.900 Stückaktien (siehe Konzernanhang Nr. 14).

Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands

Die Festlegung der Zahl der Mitglieder des Vorstands, deren Bestellung und Abberufung sowie der Abschluss, die Änderung und Beendigung von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern erfolgen durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder zum Sprecher des Vorstands sowie ein weiteres Vorstandsmitglied zum stellvertretenden Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands ernennen. Ferner kann der Aufsichtsrat einem oder allen Vorstandsmitgliedern Einzelvertretungsbefugnis erteilen. Der Aufsichtsrat kann einem oder allen Vorstandsmitgliedern gestatten, Rechtsgeschäfte mit sich als Vertreter eines Dritten abzuschließen (Befreiung von der Beschränkung des § 181 2. Alt. BGB).

Änderung der Satzung

Für die Änderung der Satzung ist die Hauptversammlung zuständig (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Gemäß § 9 der Satzung der Bastei Lübbe AG ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

In der Hauptversammlung vom 10. September 2013 wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die eigenen Aktien mit Ausnahme des Handels in eigenen Aktien zu allen zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere für eine Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien ganz oder über die Börse oder in anderer Weise als ganz oder teilweise über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionärinnen und Aktionäre, wenn die erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht um mehr als 5 % unterschreitet. Diese Ermächtigung beschränkt sich auf insgesamt höchstens 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft. Als maßgeblicher Börsenpreis im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der Durchschnitt des Eröffnungs- und Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder einem an dessen Stelle tretenden funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) während der jeweils vorangegangenen zehn Börsenhandelstage vor der Veräußerung der Aktie.
2. Der Vorstand wird weiter ermächtigt, die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen.
3. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats als (Teil-) Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen zu verwenden. Der Wert (Preis), zu dem Aktien der Gesellschaft gemäß der Ermächtigung in diesem Buchstaben verwendet werden, darf den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht um mehr als 5 % unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenpreis im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der Durchschnitt des Eröffnungs- und Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder einem an dessen Stelle tretenden funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) während der jeweils vorangegangenen zehn Börsenhandelstage vor der Verwendung der Aktie.

4. Das Bezugsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre wird im Vollzug der Maßnahmen außerhalb der Börse zu vorstehend 1. und 3. ausgeschlossen. Die unter Ziffer 1. bis 3. genannten Ermächtigungen können ganz oder in Teilbeträgen ausgenutzt werden.

Kapitalbeteiligungen von mehr als 10 %

Frau Birgit Lübbe, Köln, hält eine Beteiligung von rund 33 %. Die Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, hält rund 15 % am Grundkapital der Gesellschaft. Darüber hinaus halten nach den vorliegenden Mitteilungen über bedeutende Stimmrechtsanteile gemäß §§ 33, 34 WpHG sowie über Eigengeschäfte von Führungskräften gemäß Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung zum Bilanzstichtag keine weiteren Aktionäre mehr als 10 % der Stimmrechte.

Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Die Bastei Lübbe AG hat die im Folgenden aufgeführten wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten, wie er unter anderem aufgrund eines Übernahmeangebots eintreten kann:

- In allen wesentlichen Finanzierungs- und Vertriebsverträgen existieren branchenübliche Change-of-Control-Klauseln.

Sonderrechte und Stimmrechtskontrolle

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Darüber hinaus gewähren die Aktien keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Corporate Governance

Die Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2022/2023 erneut mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) befasst. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 20. Juni 2023 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Bastei Lübbe befolgt die Empfehlungen und Anregungen des DCGK mit den in der Entsprechenserklärung beschriebenen Ausnahmen. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie alle früheren Entsprechenserklärungen wurden den Aktionärinnen und Aktionären auf der Unternehmenswebsite dauerhaft zugänglich gemacht (siehe www.bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung).

Weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance können dem separaten Abschnitt im Geschäftsbericht „Erklärung zur Unternehmensführung“ entnommen werden.

Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB ist im Geschäftsbericht sowie auf der Website der Gesellschaft unter www.bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung öffentlich zugänglich.

Köln, 3. Juli 2023
Bastei Lübbe AG



Soheil Dastyari
Vorstandsvorsitzender



Joachim Herbst
Vorstand Finanzen



Sandra Dittert
Vorständin
Marketing und Vertrieb



Simon Decot
Vorstand Programm

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bastei Lübbe AG, Köln

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Bastei Lübbe AG, Köln**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Bastei Lübbe AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft. Die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung gemäß der §§ 289f und 315d HGB sowie die ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, auf die jeweils im Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen

Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

- Bewertung des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare

a) Das Risiko für den Abschluss

Zum Abschlussstichtag weist die Bilanz einen Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare mit einem Buchwert von insgesamt EUR 23,0 Mio. (i. V. EUR 19,9 Mio.) aus. Der Buchwert entspricht 30 % (i. V. 27 %) der Bilanzsumme. Im Geschäftsjahr wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 8,9 Mio. (i. V. EUR 11,0 Mio.) und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 1,2 Mio. (i. V. EUR 0,7 Mio.) vorgenommen. Dem gegenüber stehen Wertaufholungen in Höhe von EUR 0,5 Mio. (i. V. EUR 0,4 Mio.). Die Rückstellungen für drohende Verluste aus bestehenden Verträgen mit Autoren wurden um EUR 0,2 Mio. auf EUR 1,1 Mio. (i. V. EUR 1,3 Mio.) reduziert. Der Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare betrifft Garantiehonorare und Anzahlungen für Manuskripte, für die die Bastei Lübbe AG Verwertungsrechte erworben hat. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die planmäßige Abschreibung wird grundsätzlich leistungsabhängig auf Basis der erzielten Erlöse ermittelt. Sofern die erzielten Erlöse unterhalb eines typisierten Umsatzverlaufes liegen, wird dieser für die Abschreibungsermittlung zugrunde gelegt. Darüber hinaus werden alle wesentlichen Verträge mit Garantiehonoraren größer TEUR 250 und risikobehaftete Verträge auf außerplanmäßigen Wertminderungsbedarf überprüft. Eine außerplanmäßige Wertminderung wird vorgenommen, sofern die für einen Autorenvertrag auf Basis einer Schätzung der künftigen Umsatzerlöse ermittelten erwarteten Nettoerträge vor Honoraraufwand den Buchwert unterschreiten. Die Angaben der Gesellschaft zum Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare sind in den Abschnitten „Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare“ des Anhangs sowie „Vermögenslage“ und „Vermögenslage der Bastei Lübbe AG“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

Die typisierten planmäßigen Abschreibungen sowie die Ermittlung eines zusätzlichen außerplanmäßigen Abschreibungsbedarfs unterliegen maßgeblich dem Einfluss von Schätzungen und sind ermessensbehaftet. Angesichts der zentralen Bedeutung und der Größenordnung des Bestands der vorausgezahlten Autorenhonorare sowie der grundsätzlichen Unsicherheit von Schätzgrößen und Ermessensentscheidungen war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf die Autorenhonorare erfolgen leistungsabhängig oder auf Basis typisierter Umsatzverläufe für kategorisierte Auswertungsformen. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Richtigkeit der leistungsabhängigen Abschreibungen überprüft. Hierzu haben wir die Wirksamkeit der wesentlichen Kontrollen der Gesellschaft, die die Richtigkeit der Honorarabrechnungen an die Autoren sicherstellen, in Stichproben getestet. Weiterhin haben wir die Honorarabrechnungen des Geschäftsjahres, die als Grundlage für die leistungsabhängigen Abschreibungen dienen, in Stichproben geprüft. Darüber hinaus haben wir die typisierten Umsatzverläufe auf ihre Angemessenheit hin untersucht, indem wir die von der Gesellschaft jährlich vorgenommene retrograde Überprüfung der typisierten Abschreibungssätze anhand aktueller Erlösverläufe nachvollzogen haben. Die Berechnung der planmäßigen Abschreibungen haben wir zusätzlich über Datenanalysen geprüft.

Die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und Daten zur Identifizierung von Anhaltspunkten für außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf haben wir auf ihre Angemessenheit und Richtigkeit untersucht. Anschließend haben wir die Planungen und wesentlichen Annahmen, die den Wertminderungsprüfungen und den gegebenenfalls zu bildenden Drohverlustrückstellungen zugrunde gelegt wurden, plausibilisiert und rechnerisch nachvollzogen. Dabei haben wir die Annahmen auch auf eine möglicherweise einseitige Ermessensausübung untersucht.

Insgesamt führt unsere Prüfung zu der Schlussfolgerung, dass die Einschätzung der planmäßigen Abschreibungsverläufe insgesamt nachvollziehbar ist und sachgerecht abgeleitet wurde. Die Bewertungsannahmen der gesetzlichen Vertreter im Rahmen der erforderlichen Wertminderungsprüfungen liegen in einem angemessenen Rahmen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung gemäß der §§ 289f und 315d HGB sowie die ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, auf die jeweils im Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird,
- die Versicherung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB zum Jahresabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB i. V. m. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der in Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine

wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.


Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der „BasteiLuebbeAG-JA-2022-03-31-de.zip“  enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. September 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. Dezember 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016/17 als Abschlussprüfer der Bastei Lübbe AG, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt - Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Holger Wildgrube.

Köln, 3. Juli 2023



Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft